



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1906**

406 (1.9.1906) 2.Abenndblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-422328](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-422328)

General-Anzeiger



(Badiſche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Lesesaal und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus:

Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.
Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahme-Druckarbeiten) 341
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhaltung 218

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Eingelohn 25 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag M. 3.43 pro Quartal.
Eingel.-Nummer 5 Pfg.
Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Andersartige Inserate . . . 25 „
Die Reklam-Zeile . . . 60 „

Nr. 406. Samstag, 1. September 1906. (2. Abendblatt).

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. September.

Aus dem Jahresbericht der Handwerkskammer Mannheim.

II.

Wie jedes Jahr hätten wir Gelegenheit, eine Reihe von Klagen gegen die Ausschüsse des Submissionswesens vorzubringen. Wir wollen es uns versagen, da die nächste Zeit neue Submissionsbestimmungen besprechen wird, die, so hoffen wir, geeignet sind, geordnete Verhältnisse zu bringen. Dem dringenden Wunsch, der vielfach laut wird, geben wir gerne hier Raum, daß die neuen Bestimmungen von allen Beteiligten auch strengstens eingehalten werden. Besonders sollen die Lieferfristern derart festgesetzt werden, daß auch den Kleinbetriebern eine Beteiligung an den Submissionen ermöglicht wird. Als Grundlage bei Vergabung und Auswahl von Aufträgen sollen möglichst die Normalpreisverzeichnisse dienen, wie sie gemeinsam von den Behörden und den Handwerkskammern aufgestellt werden. Auch die submittierenden Handwerker sollen sich ein eingehendes Studium dieser Preislisten aneignen lassen. Was nützen alle Submissionsbestimmungen, wenn derart sinnlose Preisdrückereien vorkommen, wie sie nur zu bekannt sind. Es ist wahrhaft traurig, wenn ein Vertriebsfaktor schreiben muß: „Selbst der gute Redner darf nicht wagen, richtig zu rechnen, sondern muß mit demer rechnen, die ihm in der Konkurrenz gegenübersehen. Ein einigermaßen gewinnbringendes Arbeiten ist unter solchen Umständen nicht möglich.“

Eine Reihe von Umständen, die sich monatlich hinziehen, hat aufs neue gezeigt, wie notwendig schärfere Bestimmungen sind, die geeignet sind, die Missstände des Ausverkaufswesens zu beseitigen.

Die Meinungen über die Zahlungsverhältnisse sind geteilt. Viele Berichte wiederholen die Klagen über zu lange Kreditfristen, halten eine Wendung zum Besseren ohne gesetzliche Bestimmungen, die leider nicht vorgeschlagen werden, für unmöglich. Andere besprechen sich viel von Hoffnungen und Annahmen der Kammer und Verbände: „Zahl die Handwerkerrechnungen.“ Wieder andere, nicht wenige, haben keine Ursache sich zu beklagen und bekennen, daß die Ausstände regelmäßig eintreffen. Ein Vertriebsfaktor meint, daß an der langen Kreditfrist der Handwerker selbst Schuld seien, weil sie sich nicht aufpassen können, die Kunden zum pünktlichen Zahlen anzuhaken, aus Furcht, sie zu verlieren; oft sei es mangelt an Ehrlichkeit, man könne in den Verdacht kommen, abgetraunt zu sein, wenn man regelmäßig sein Geld verlangt. Ein einmütiger Zusammenschluß der Handwerker könnte diesem Mißstand abhelfen. Ein anderer, der beiseitendweise eheliche Einigkeit wünscht, bemerkt hierzu, man müsse eben viele Leute nehmen, wie sie sind, und nicht wie sie sein sollen.

Auf das Treiben vieler, meist ungelerner Hauptinlanten, muß wie alljährlich, hingewiesen werden. „Wie allgemein bekannt.“ schreibt uns ein Metzgermeister, „werden ja diese Herren durch die Plakatspekulation, durch Verkauf von Bauplänen ohne jede Angemessenheit, durch sehr sparsame Verwendung von Baugeldern geschädigt. Trotzdem diese Art Leute nun überall so häufig dafür bekannt sind, daß sie sich mit Schwindel abgeben, ist es geradezu erstaunlich, daß es immer noch Zimmerer-, Schlosser-, Maler- usw. Meister gibt, die ohne weiteres die bestellten Arbeiten ausführen, um zuletzt ihr gutes Geld zu verlieren. Früher gehörten zu den Leidtragenden auch die Baufeldmeister und Baumeisterhelfer. Diese sind nun über durch ihre fortwährenden Verluste so genötigt worden, daß sie ihre Waren nur noch gegen Barzahlung oder aber erst dann veräußern, wenn der Platzmeister die Bürgschaft für richtigen Umgang der Rechnungsbeträge übernommen hat. Dieses Verfahren, besonders der letztere Fall, dürfte den Handwerksmeistern zur Nachahmung sehr empfohlen werden. Würde das Verlangen nach Bürgschaft nicht durchgesetzt, dürfte es bald anders werden.“

Ueber das Lehrlingswesen im allgemeinen wird an anderer Stelle berichtet. Hier ist zu bemerken, daß immer noch sehr viele Handwerker über Mangel an Lehrlingen zu klagen haben. Verlangt man für den Wert einer gebildeten Handwerkerlehre oder auch die eigene Kostlage geringe Opfer, ihre Töchter solchen Berufs zuzuführen, die in der Lage sind, sofort Lohn zu beziehen. Dazu sind die Handwerker, besonders in den ersten Lehrjahren, gemeinlich außer Stande. Auch die Klagen über den Niedergang des Handwerks halten viele ab, sich zu einer mehrjährigen Lehre zu verpflichten, um einen Beruf zu erlernen, der bis in die Weite, nicht imstande sei, seinen Mann zu ernähren. In den Landorten, wo hauptsächlich Meisterlehren sich dem Stande des Vaters zuwenden, wird den Lehrlingen das Normerträglichkeit durch das Fehlen gewerblicher Fortbildungsschulen. Der Besuch einer solchen Schule ist aber heutzutage zu einer unumgänglichen Notwendigkeit geworden. Das beweisen die Resultate vieler Gelehrtenprüfungen, die des öfteren eben guten Fachleistungen außerordentlich mäßige Kenntnisse in den Schulfächern zeigen. In vielen Orten betätigten die Gewerbetreibenden um eine gewerbliche Schule, leider vergebens, da die Errichtung an dem Widerstand der Willkür, zumal der Landwirte, die die Rollen scheuen, scheitern. Es erscheint daher der Gedanke, den auch der Vorsitzende der Kammer in der ersten Kammer der Verbände betrat, beachtenswert, in den (Reinen) Handorten gewerbliche Fortbildungsschulen zu errichten, die sowohl dem Handwerker, als auch dem angehenden Landwirt Gelegenheit bieten, seine Kenntnisse zu ergänzen und zu erweitern.

Das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern war infolge von Lohnstreitigkeiten, Kämpfen um einen Tarifvertrag nicht ungetrübt. Bei der Behandlung dieser zweifellos höchst wichtigen Frage stellen wir uns von vornherein auf den Standpunkt, daß wir es als ein gutes Recht der Arbeitnehmer betrachten, wenn sie sich zur Erreichung besserer Existenzbedingungen zusammenschließen und mit

allen erlaubten Mitteln ihre Forderungen durchzusetzen suchen; wir müssen aber auch verlangen, daß die wohlberechtigten Interessen der Arbeitgeber nicht in frivoler Weise verletzt werden, und daß den streitenden Parteien immer wieder zum Bewußtsein gebracht wird, daß sie aufeinander angewiesen sind und daß auch ein freigelegter durchgeführter Kampf dem Sieger vielfach schwerer zu fallende Wunden schlägt. Soll nun diesen unheilvollen Kämpfen, welche unser Gewerbeleben fortwährend heimsuchen, vorgebeugt werden, dann ist es in erster Linie notwendig, daß die Waffen gleich sind, mit anderen Worten, daß der organisierten Gewerkschaft eine gleich funktionierende Organisation der Arbeitgeber gegenübersteht. Es ist unzulässig, daß es aber außerordentlich schwer, die Handwerker von der Wichtigkeit eines festen Zusammenschlusses der Berufsgenossen zu überzeugen. So sehr der einzelne Handwerker sich über die schrankenlose Konkurrenz beklagt, so sehr wird sein eigenes Handeln und sein Geschäftsbetrieb von Konkurrenzgedanken beeinflusst und bedrückt. Sehr vielen Kleinbetriebern fehlt es auch an der volkswirtschaftlichen Schulung. Sie sehen nicht ein und wollen nicht einsehen, daß es heutzutage, im Zeitalter der Arbeiter- und Landwirteverbände, der Syndikate und Kartelle nicht möglich ist, sich grundsätzlich von den Fiskalvereinigungen fern zu halten und allein den Kampf mit widerstreitenden Interessen erfolgreich aufzunehmen. Die heutigen Lohnkämpfe zeigen dem einzelnen Handwerker klar und anschaulich, daß die Zeit, in der der Einzelne im wirtschaftlichen Leben Bedeutung hatte, vorüber ist und sie seinen im Anschluß zu suchen bei seinen Kollegen. Darin erblicken wir einen Gesichtspunkt in diejenige so frühen Verhältnissen und wir sind überzeugt, daß die Not der Zeit dahin führen wird, geordnete Verhältnisse zu schaffen. Schon sehen wir bei den Versammlungen, bei welchen es sich um Lohnfragen handelt, auch diejenigen Meister, welche sonst teilnahmslos abseits standen, mitfinden Meister- und Gesellenvereine beim Abschluß von Tarifverträgen versammelt und es sieht so aus, als ob sie eine gewisse Verantwortlichkeit für die Zukunft eröffnen. In Mannheim und Heidelberg haben verschiedene Meistervereine mit ihren Gesellen und Arbeitern solche Verträge abgeschlossen, die den Beweis erbracht haben, daß sie ohne Schädigung berechtigter Interessen möglich sind.

* Nach dem Verwaltungsbericht des Schlacht- und Viehhofes für 1905, erstattet von der Direktion und bearbeitet im Statistischen Amt, betrug die Zahl der Arbeiter im Schlachthof durchschnittlich 28, im Viehhof 17. Fleischbeschauer wurden in 4 Kurven 17 ausgebildet. Geschlachtet wurden im ganzen Jahr bezw. im Monatsdurchschnitt 1932 bezw. 161 Ochsen, 1702 bezw. 142 Ferkel, 3548 bezw. 295 Kühe, 8891 bezw. 741 Rinder, zusammen 16 073 bezw. 1399 Stück Großvieh, gegenüber dem Vorjahr 1042 Stück mehr. Die Pferdebeschlächungen haben von 417 auf 624 Stück oder um 33,17 Proz. zugenommen. Die Kleinviehbeschlächungen betragen 21 089 bezw. 1757 Ferkel, 3050 bezw. 254 Schafe, 888 bezw. 72 Ziegen, 927 bezw. 77 Ferkel, 60 656 bezw. 5055 Schweine und 4 Ferkel, zusammen 86 584 bezw. 7215 Stück Schweine wurden 9072 Stück oder 13 Proz. weniger geschlachtet als im Vorjahr. Dagegen haben die Beschlächungen des übrigen Kleinviehs bedeutend zugenommen. Ursache hiervon sind die sehr hohen Schweinefleischpreise. Die Einfuhr von geschlachtetem Fleisch ist von 60 603 Kilo auf 91 829 Kilo gestiegen. Aus Holland wurden während der Wintermonate 2859 Schweine in geschlachtetem Zustande eingeführt. An ganzen Tieren wurden 205 Stück konfiszieren, 45,37 Proz. aller Beanspruchungen stellt die Tuberkulose. Weiter wurden 6245 einzelne Organe (1930 l. u.) dem menschlichen Verbrauch entzogen. Auf die Freibank wurden 6 Ferkel, 9 Ochsen, 111 Kühe, 71 Rinder, 16 Ferkel, 2 Ziegen und 293 Schweine im Gesamtgewicht von 67 615 Kilo (88 290 Kilo) verwiesen. Bei 49,5 Proz. der Freibankverweisungen ist Tuberkulose die Ursache. Der Fleischverbrauch stellt sich im ganzen auf 9 311 053 Kilo, was einen Tagesverbrauch von 0,169 Kilo (gegen 0,17 l. u.) auf den Kopf der mittleren Einwohnerzahl des Jahres gleichkommt. — Zum Markt kamen 1176 Ochsen, 45 298 Rinder und Kühe, 1648 Schlachtferkel, 48 Zuchtferkel, 1687 Milchfähe, 25 547 Ferkel, 98 179 Schweine, 3371 Schafe, 879 Ziegen, 931 Ferkel, 14 946 Ferkel, 6358 Pferde, zusammen 200 602 Stück. Mit der Eisenbahn, zu Fuß und auf Wagen wurden 56 809 Stück Großvieh und 143 853 Stück Kleinvieh ausgeführt. Marktpreise: a. für 100 Kilo Schlachtwiege: Ochsen 132—140 M., Rinder und Kühe 92 bis 100 M., Schlachtferkel 110—114 M., Ferkel 120—200 M., Schweine 112—150 M., Schafe 110 bis 160 M.; b. für 1 Stück: Milchfähe 200 bis 650 M., Zuchtfähe 1000—5000 M., Arbeitsfähe 200—1500 M., Schlachtfähe 30—350 M., Ziegen 8—30 M., Ferkel 3—5 M., Ferkel 5—30 M. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Vertrieb von Groß- und Kleinvieh um 18 416 Stück oder 8,4 Proz. vermindert, beim Großvieh allein dagegen um 8,78 Proz. erhöht. Auch Schafe, Ziegen und Ferkel wurden in größerer Zahl abgesetzt, während der Ferkelmarkt wieder abblaute. Die Verminderung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schweine, wovon 22 936 Stück oder 18,23 Proz. weniger auf den Markt kamen. Dieser außerordentlich hohe Anfall findet in den sehr hohen Preisen, welche das ganze Jahr hindurch anhielten und bis ins dritte Viertel des folgenden am äufserst wenig gesunken sind, seine Erklärung. Die Verdrängung durch den Ferkelmarkt, die Verdrängung der Gesamtzahl fällt demnach allein auf die Schwe

Akademie Friedberg
 bei Frankfurt a. M.
 Lytechnisches Institut
 Ingenieure und Architekten.
 4704

EUREKA
 bestes Waschmittel

steigt immer höher
 in der Gunst des
 Publikums.
 Täglich neue
 Anerkennungen.
 per Paket 15 Pfg.
 überall erhältlich. 4934

Gebrüder Santini
 Optiker-Fabrikanten
 M. A. N. N. N. N. N. N.
 Schwanenstraße 89
 empfiehlt
Büsten
 Kaiser Wilhelm I., Kaiser
 Wilhelm II., Großherzog
 Friedrich und Großherzogin
 Luise von Baden, 72 u. 84 cm
 hoch, sowie viele andere Sorten
 in schönster Arbeit und zu
 billigen Preisen. 4745

Apollo-Bad
 2. Querstr. 26 Lorenzstr. 28
 Beckenstadt.
 Wannenbad mit
 Brause . . . 40 Pfg.
 Salz-Kiste-Bäder 60 "
 Schwefel-Bäder 80 "
 Fichtennadel-
 Bäder . . . 90 "
 Kohlensäure
 Bäder . . . Mt. 2,20
 neuestes Verfahren. 4888
H. Seeger,
 Telefon 2544.

Marienbader
Rudolfsquelle
 Stärkendes natürliches
 Sulfidwasser gegen Gicht,
 Rheumatische Beschwerden,
 Leiden etc.
 Beste Hilfe bei veralteten Leiden
 Marienbader Mineralwasser-
 Versendung. 4887

Als passende
Geschenke
 empfehle:
Tafel-Bestecke
 in echt Silber, sowie ver-
 silbert mit gestempelter
 Silber-Auflage. 47918
 Zahl silberne
Zier-Bestecke
 in hübscher Zusammenstel-
 lung.
Paten-Löffel
 und
Babyg. sch nk
 nur neue Muster, zu äusserst
 billigen Preisen.
 Hier die neuesten Muster.
Caspar Fesenmayer
 P 1,3 Rheinstraße P 1,3
 3. Jurastr. P 1,3

Städtische Handelsfortbildungsschule
Unterrichtsbeginn.
 Der regelmäßige Unterricht der schon in die Hofstadt
 aufgenommenen Schüler beginnt
Mittwoch, 5. September, morgens 7 Uhr.
 Die verehrl. Eltern werden höflich gebeten, den betr.
 Wichtigen das letzte Schulzeugnis unterschrieben zur Abgabe
 an den Klassenlehrer mitzugeben.
 Mannheim, 29. August 1906.
Dr. Bernhard Weber.

Technikum zu Worms am Rhein
 Höh. Fachschule f. Maschinenbau u. Electrotechnik
 Staatl. Aufsicht
 beginnt am 1. Oktober seinen 11ten Lehrkursus (Jahrs-
 kursus). Programm und Referenzen gratis durch die
 Direktion Fritz Engel, Ingenieur 2814

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz)
 Beginn d. Wintersemest.: 15. Okt. 1906
 Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.
 I. Vorbereitungsklassen für Knab. I. Alter v. 11-14 J.
 II. Drei Fachklassen f. Jüngl. v. 15-20 J. (Hilf.-Kam-
 III. Zwei Jahrbücher. Handelskurse I. J. Letzt v. 18-20
 Jahr. Ausbildung zur kaufm. Praxis u. Selbstständigkeit.
 Schul- u. Pensionstarife in imponierendem
 Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in
 schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung u.
 gewissenhafte Aufsicht durch den Pensionar. Aus-
 fährl. Prosp. mit Referenz. versend. kostenf. Direkt. A. Harr.
 4720

Real- u. Handelsschule Marktbreit a. M.
 (gegründet 1845.)
 Das neue Schuljahr beginnt am 18. Septbr.
 Der Lehrplan schließt sich vollständig dem der städt.
 Realschulen mit Handelsabteilung an. In dem mit der Schule
 verbundenen Pensionate gute Verpflegung, gewissenhafte
 Aufsicht. Grosse Spiel-Turnplätze und Park 5000 qm.
 Nähere Auskunft durch den Inhaber F. Köppl, (Direktor).
 4720

Real- und Handelsschule
Wittenberg a. M.
 Pensionat
 Beginn des Schuljahres: 18. September. Prospekt und
 Jahresbericht durch die Direktion. 65879

Tanz- und Anstands-Unterricht.
 Anfangs Oktober beginnen meine
Unterrichts-Kurse
 Gefällige Anmeldungen erbitte von Mitte September
 ab in meiner Wohnung L 2, 9, (wo sich mein Tanz-
 Salon zum Unterricht sich befindet).
Pauline Gutenthal,
 Großherzogin. Hofballmeisterin a. D.
 65960

Schwarzwald-Berein.
Aufruf!
 Der zum Gedächtnis an die Verwaltung Seiner Königl.lichen
 Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden und Ihrer Königl.lichen
 Hoheit der Prinzessin Luise von Baden erbaute
Turm auf dem Feldberg
 geht so sehr dem Verfall entgegen, daß eine Reparatur ange-
 schlossen ist. Am Neubau wird bedacht mit einem Aufwand von
 40-45 000 Mark zur angedachten Notwendigkeit.
 Zur Erinnerung an das gedenke Obeliskum während Großherzog-
 paars 1874 der Turm in der Länge und vergrößerte Form und
 Beiträge des ganzen Landes zu erheben.
 Der babische Schwarzwaldverein wendet sich nun an alle Be-
 wohner, Vereine, Gewerkschaften und Freunde unserer liebsten
 Schwarzwaldes mit der dringenden Bitte, beizustimmen, damit dort
 auf der höchsten Höhe des babischen Landes ein Denkmal er-
 hebte, das aus Granit gefügt, auf Felten gegründet — zugleich ein
 Wahrzeichen des letzten Berges unserer Gegend — noch weiteren
 Kindern und Enkelkinder ein höchstes Zeichen sein soll von der
 dankbaren Liebe des babischen Volkes zu dem unvergänglichen
 Herrscherpaar.
Der Hauptvorstand:
 Dr. Thoma, Stadt, Kapfner, Dr. Gredendörfer, Dr. Giese.

Die unterzeichnete Section Mannheim-Ludwigshafen, die sich
 dem vorstehenden Aufruf von ganzem Herzen anschließt, richtet
 an die gesamte Einwohnerschaft in Stadt und Land die ergebene
 Bitte, das höchste Unternehmen zu Ehren unserer edlen Herrscher-
 paars allezeit nach Kräften unterstützen zu wollen. Die Unter-
 zeichneten sind gerne bereit, Beiträge entgegenzunehmen, Ausser-
 dem sind Sammelstellen eingerichtet bei der Kasse der Rheinischen
 Creditbank, Mannheim und beim Filiale in Heidelberg.
 Die Section Mannheim-Ludwigshafen bei H. Schwarzwald-Berein.
Der Sectionsvorstand:
 Direktor Dr. Schuler, Vorsitzender, Vorstandsmitglieder: Hm.
 Herr, Kaufmann, Hh. Böttcher, Kaufmann, Heubach, G. Bader,
 Kaufmann, Emil Bernhardt, Kaufmann, Viktor Gengenbach,
 Kaufmann, Wg. Gieseler, Kaufmann, Dr. Carl Gumbel, Landger-
 richtsrath, Adolf Kähler, Kaufmann, Ludwig, Dr. G. Meyer,
 Chemiker, Ludwigshafen, Dr. Rühl, Kaufmann, Dr. G. Meyer,
 Chemiker, Ludwigshafen, A. J. Peter, Fabrikant, Hans Segelring,
 Direktor, J. Weinert, Kaufmann,
Mitglieder und Freunde der Section:
 Adolf Bernhart, Direktor, Ernst Boffmann, Rechtsanwalt und
 Mitglied des Reichstages, Rob. Boffmann, Privatmann, Dr. Carl
 Böttcher, prof. Kapf, August Brühl, Wg. Kogersberger, Dr. Aug.
 Gengenbach, Bankier, Otto Kaufmann, Kaufmann, Hh. Böttcher,
 Landgerichtsrath, Maria Rühl, Kaufmann, Eduard Röhrenberg,
 Bankier, Viktor Rühl, Kommerzienrat und Vorsitzender der Handels-
 kammer für den Kreis Mannheim, Emil Rogmann, Kaufmann, Jg.
 Wagners, Kaufmann, Hermann Strauß, Kaufmann, Carl Strö-
 sch, Kommerzienrat und Generalbank, Rudolf Richter, Geo-
 graphischer, R. Rühl, Bürgermeister, H. Jäger, Kommerzien-
 rat, Mitglied in Mannheim. — Dr. G. v. Brand, Kommerzienrat,
 H. Kähler, Kaufmann, G. Rühl, Kaufmann, Kaufmann,
 H. Kähler, Kaufmann, G. Rühl, Kaufmann, Kaufmann,
 Oberbürgermeister, Mitglied in Heidelberg. — G. Gieseler,
 Fabrikant, Mannheim. 64998

Bergstrasse
Schriesheim a. d. B. Gasth. u. Pension z. Ludwigsthal
 Ruhig, Landeseinfahrt in geschütz. Lage, unmittelbar v. hübschen
 Laub- u. Tannenwäldchen. Schöne Spaziergänge u. Ausflüge. Eigene
 Forellenteiche in schönem Wiesental, Garten, Badeeinrichtung u.
 Telefon i. Hause, Pension zu 2.30 Mk., Kinder 2 Mk. Anerkannt
 gute Küche, reine Weine (eig. Gewächs), Bier v. Fass, Frühstücken
 April-Mai besonders empfohlen. Bes. Wilhelm Krämer. 1949

Heppenheim a. d. B.
Café u. Restaurant Wirth, direkt am Bahnhof.
Wurth's Garten, i. d. Nähe d. Ernacher
 Tales gelegen.
 Gross, schöner, schatt. Aufenthaltort, f. Vereine u. Gesellschaften
 besonders empfohlen. Ueber 1000 Sitzplätze. Grosser Tanzsaal.

Brauerei u. Gasth. „zum Boosenhof“
 von Joh. Wirth, Kleine Bachstr. 26.
 Ausschank: Vorzügl. Lagerbier, sowie reines Bergsträsser Weinst.
 Gute bürgerliche Häuser. 2874

Neckartal
Neckargemünd. Hotel-Rest. u. Pens. Kredell.
 Herrlicher Ausflugsort in's Neckartal.
 Höchste Gartenterrasse. Anerkannt gute Küche. Spez.: Reine bad.
 Weine. Durischer Hof-Bräu. Mischbier Bier vom Fass. Billigst
 gestellte Pensionen. [265] Besitzer: C. Kredell Wwo-

Schönau b. Heidelberg Station
Gasth. „z. gold. Löwen“ Neckartalstrasse.
 Altrenom. Haus. Schöner Ausflugsort für Vereine, Gesellschaften,
 Schulen. Schattiger Garten, grosser Saal. Billige Pension. Bier
 (hell und dunkel). Reine Weine. Kalte und warme Speisen zu
 jeder Tageszeit. [264] J. Beckstahler Wwo.

Luftkurort Zwingenberg a. N.
Gasthaus „zum Schiff“ (Post).
 Herrliche Lage am Neckar und am Walde. Für grössere Gesell-
 schaften geeignete Lokale. — Vorzügliche Küche und Keller.
 — Billige Pension. [344]

Odenwald
Luftkurort Marbach, Hess. Odw.
 Station Ketzbach.
 Linie Frankfurt—Darmstadt—Eberbach—Heidelberg.
 Herrliche Waldluft, romantische Gebirgslage,
 bestrenommte Küche und Keller. Forellenteiche
 und Molkerei. Vom September ab ermässigte Pen-
 sionspreise von Mk. 8.50 an. Telefon Pfeifer,
 Postkutschstelle Marbach Hessen. 6364

Rheinpfalz und Rhein
Zur Traubenkur! [479]
Bad Gleisweiler b. Landau (Pfalz)
 „Villa Bellevue“ Während der Herbstzeit redaktionell
 Preise. Näh. durch den Besitzer.

Kurhaus St. Annaberg
 vormals A. Botz.
 3 Min. von Bad Gleisweiler. — Bahnstation Edenkoben oder
 Landau. — Telefon No. 32 Amt Edenkoben. — In herrlicher
 Waldgegend. — Am Fasse der bekannten Wallfahrts-Kapelle St.
 Annaberg gelegenes Restaurant, Herrl. Rindfleisch in die Rhein.
 Pension von 3 Mk. an. Gute Küche. Selbstgezeugene Weine.
 Civile Preise. Zu freundlichen Besuche ladet ein. 4894

Hotel Schwan *Neu eröffnet!* *Neu eröffnet!*
 Centrale Lage **Pirmasens a. Exerzierpl.**
 Haus ersten Ranges. — Dampfheizung. — Elektr. Licht.
 — Vornehm ausgestattete Fremdenzimmer. —
 Moderne Restaurations- und Gesellschaftsräume.
 Spezial-Ausschank der Königl. Bayer. Staatsbrauerei
 „Weihenstephan“, sowie diverser bayer. Biere.
 Telephon No. 278. [60264] Oscar Lebeck.

Wimpfen a. N.
Mathilden-Bad. Sooibad,
 Inhalatorium.
 Herrlich und schattig ob dem Neckar gelegen.
 Winterhäuser 1) **Hôtel Hesperia**, erstklassig, eröffnet
 im Januar 1906. 5011
 Bordighera 2) **Grand Hôtel des Iles britanniques**
 in grossem Park. Centralheizung.

Badischer Schwarzwald
Bühl (Baden). Gasthof „zum Stern“.
 Tel. 38. — Comfort. Fremdenzimmer. Gute Küche. Spezialität:
 reine selbstgezeug. Durbacher Weine. Bäder im Hause. Eigener
 Wagen, Hansdiner & jed. Zug & Bahn. A. Kälmann, Bes. 1947

Mannheim, 2. September 1906
Baden-Baden.
Luftkur- Grethel
 Hotel mit Dependence
 rezon. Luftkurort u. Pens.
 10 Min. vom Kurhaus, hochgeleg.
 Aufenthaltort in nächster Nähe
 von Tannenwäldchen, in süd-
 licher Lage, für die jetzige Zeit
 schon bestens zu empfehlen.
 Herrl. Aussicht. Vorzüg. Ver-
 pflegung. Sehr mässige Preise.
 2894 Besitzer: F. Krath.

Luftkurort Gresgen.
 710 m ü. d. N. — Im südwestl. Schwarzwald gelegen.
 Anztl. empfohlen. — 3/4 Std. v. Stat. Zell der Wiesentalbahn.
Gasthaus u. Pension „zum Löwen“
 Auf das Beste eingerichtet, anerkannt vorzügliche Verpflegung,
 reelle Weine, Milchwirtschaft, Telefon, Eigene Fuhrwerk Juni
 und September ermässigte Preise. Prospekt gratis. 5214
 Es empfiehlt sich höchst. Der Besitzer: M. Brunner.

Hôtel und Pension Hochblauen
 (Bad. Schwarzwald) 1170 m ü. d. M. — Stat. Müllheim-Badenweiler.
 Das ganze Jahr geöffnet.
 Gut eingerichteter Haus, inmitten prächtiger Wälder, Ange-
 nehmer Aufenthalt für Kurgäste und Touristen. Billige Pensionen
 und Passantenpreise. Table d'hôte 12/2 u. 7 Uhr. Dinner & part.
 Restauration zu jeder Tageszeit. Herrl. Aussicht auf die Alpen-
 ketten, das Rheintal, Jura und Vogesen. Bäder, Telegraph und
 Fernsprech-Anschluss im Hause. Eigene Wagen im Hotel.
 4904 Besitzer: Fritz Haas.

Ottenhöfen im badischen **Unterwasser-Hôtel**
 Schwarzwald
 Neu erbaut, mit freundlichen Fremdenzimmern, Separat- und
 Klavier. Gute bürgerliche Küche. Stets Forellen. Kalte u. warme
 Bäder. Ausgezeichnete Weine. Bier vom Fass. Zentralpunkt für
 Ausflüge nach Allerheiligen, Eickkopf, Kellerauengrab u. a. w.
 Mässige Preise. Rendez-vous-Platz der Fremden, Tourist u. Aus-
 flügler. Sille f. Vereine u. Gesellschaft. J. Kaeschammer, Eig. [344]

Vöhrenbach
 Bad. Schwarzwald. — 800 m ü. d. Meer.
 Rings von Tannenwäldchen eingeschlossen.
Gasthof zum Engel
 Bäder im Hause. — Elektr. Licht. — Freundliche
 Zimmer. — Forellenteicherei. 5284

Württemberg. Schwarzwald
Herrenalb. Fruchtbare Parkanlagen.
 Restaurant mit gedeckter
 Garten-Terrasse. Café.
 Im Frühjahr ermässigte
 Preise. Tel. No. 2. Stal-
 lung. Automobil-Garage.
 Besitzer: [3944]

Bodensee
Sanatorium Schloss Spetzgart, 530 m ü. M.
 Ueberlingen, Bodensee.
 Naturheilstätte I. Ranges. Komfort. eingerichtet Luftkurort.
 1400 qm Lustpark, eig. Wald, eig. Oekonomie. Herbst- und
 Traubenkurort. Zentralheizung. Mässige Preise. Prospekt.
 Man verlange meine Naturheillehre (1 Mark). Dr. med. Klein-
 schrod. Grossartig schöne Lage mit Rundblick über den Bodensee.

Thüringen
Friedrichroda (Thüring.)
Hotel „zur Schauenburg“
 Haus ersten Ranges. Pension. Mässige Preise.
 — Prachtvoller Herbstaufenthalt. —
 Besitzer: G. Reifel, [60044]
 früher Pfälzer Hof, Mannheim.

Schweiz
Kuranstalt Sennrütli
 in Degersheim
 Kanton St. Gallen (Schweiz). 820 Meter ü. Meer.
 Diese Anstalt ist mit ihren Luft-, Sonnen- und
 Dampfthermen, verbunden mit den übrigen
 divers. Wasserprozeduren genau der Methode
 Kikli's angepasst. Komfortable Einrichtung und grosse
 Luftbadeparke mit männlicher und weiblicher Abteilung.
 Kurgemässen Tisch u. zweckentsprechendes Logis. Prospekt
 zur Verfügung. 5814

Beim Einfordern von
Prospekten, Proschüren u. Auskünften
 wolle man sich stets auf den „General-
 Anzeiger“ der Stadt Mannheim und
 Umgebung berufen.

Sonntagsbeilage zum General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Mannheimer Journal

1906. Mannheim, den 2. September.

Für unsere Frauen.
 Modelfabrikerei von Metz u. Dallgow.
 Die Saison nähert sich ihrem Ende und mit wechselläufigen Bildern mustert die Hausfrau die eigenen Toilettenstücke und die der erwachsenen Töchter. Nicht jeder Stoff hat in Haltbarkeit und Vorhandlichkeit das gleiche, was kein geringeres Aussehen bei der Anfertigung zu versprechen können. Da gilt es aufzuarbeiten und Ballenbesatz zusammen zu legen, um Neuanschaffungen, welche bereits das Herbstbudget belasten würden, zu vermeiden. Dem „Anforderungen“ sollen deshalb unsere heutigen Zeilen wiederum dienen.

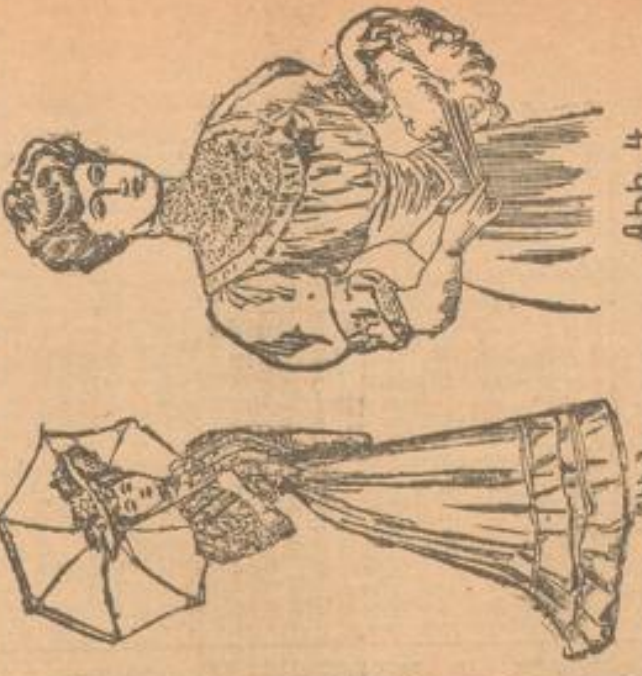


Abb. 3



Abb. 4

Hand umfängt ein mit Fall belegenes Häubchen — die Manfische der früheren Oberhemdblase — aus dem ein mit Spitze besetzter Doppelpolant herausfällt. Ein schwarzes Spitzenstück steht dem Stoffe entgegen vor. Letzteres unsichtbar geschlossener Kantenstreifen aus schwarzem Tulle. Ein schwarzer Stoffstreifen bildet die hübsche Ergänzung einer solchen Bluse. Für die Jugend wird man weichen Fall oder Spitzenstoff wählen, aber Doppelmuster, Stoff, resp. Zeichnen mit eingestrichen Spitzenfiguren vermeiden.

Es finden sich da zunächst verschiedene blassfarbige und weiche Stoffe, an denen der Stoff kräftig geworden und durchgerieben ist. Sonst gerichtet werden dieselben eine geeignete Grundform für die Herstellung mit Spitze, Fall oder einem anderen bauschreichen Gewebe. Hat man keine Mägen, so kann man den Stoff der Bluse verwenden, bis auf ein festes Gürtelband sehen und den Gürtel, wie an einer Taille, dem unteren Rand anfertigen. Abb. 1 gibt hierfür eine geeignete Vorlage, zu der eine weiße Stoffbluse mit schwarzem, blumig gemusterten Chantilly-Tulle in der vorderen Verbindungsnäht. Den unteren

Zahlenquadrat.



In die 25 Felder des Quadrats sind 25 aufeinanderfolgende Zahlen einzutragen, daß die Summe jeder waagrechten, jeden senkrechten und jeder der beiden Diagonalen von Oben links nach Unten rechts die gleiche Zahl ergibt.

Kapitelrätzel.

Album, Kalender, Strauch, Mensch, Kiste, Erna, Benzin, Besonnenheit, Verschlimmerung, Wisge, Kalm, Nemesis, Weinraube, Student.

Es ist ein Sinnrätsel zu lösen, dessen einzelne Silben der Reihe nach verschickt sind in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

Bilderrätzel.



Lösung der Charade in voriger Nummer: Feldmesser.

Lösung des Wagners Wort-Quadrats in voriger Nummer:

K O R B
O D E R R
R E B E I
B R E I

Lösung des Westfälischen in voriger Nummer: Ende gut, alles gut.

Lösung des Delphischen Spruchs in voriger Nummer: Pögel — Adler.

Lösung der Gleichung in voriger Nummer: B r a d e n . (a B r o t , b Z o l d e , c W i s s e , d G e l d , e A r b e i t .)

Lösung des Wiltbergs in voriger Nummer: Zehnström.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Kiesel, Mannheim. Druck der Dr. D. Haas-John Druckerei, G. m. b. H., Mannheim.

Der Eulian und sein Schwiegervater. Der Eulian hat seinen Schwiegervater, den wegen einer Darmkrankheit gequält und von dem er sich nicht erholen konnte, in die Hände der besten Ärzte gegeben. Der Schwiegervater ist nun gestorben. Der Eulian hat die Sorge um die Bestattung des Schwiegervaters übernommen. Er hat die Bestattung in der Kirche des Schwiegervaters stattfinden lassen. Der Eulian hat die Bestattung in der Kirche des Schwiegervaters stattfinden lassen. Der Eulian hat die Bestattung in der Kirche des Schwiegervaters stattfinden lassen.

Albumblätter.

Ohne Vergeßung sollten die besten Stücke unseres Albums. Es ist ein Buch in uns, der Danken will.

*

Rur wenn das Herz seine Sehnsüchte lieh,
 Geht ein zu den Waldes Toren;
 Es hat der bloße Verlust noch nie
 Einen großen Gedanken geboren.

Charade.

Er sah sie auf der 1 im Mai,
 Wie sie gestrichelt d. Himmel den 3.
 Kamt traf ihr ein Bl. C. habe 1-2-3.
 Welt Wunder, daß wir dem 1-2-3-3
 Es war mit feiner Hand verheilt

Zeigerungsrätsel.

1. Welche sind durch Wörter zu ersetzen, von denen das zweite, von dem noch, die Zeigerungsform des ersten darstellt (z. B. Verb. Ichweide, Schwärze, Säure, Honig, Kiste).
2. Was ist meine — nicht erfüllt, ist —
3. Was ist eine — möchte Nr. — präferiert werden.
4. Was ist eine — möchte Nr. — nicht erfüllt, ist —
5. Was ist eine — möchte Nr. — nicht erfüllt, ist —
6. Was ist eine — möchte Nr. — nicht erfüllt, ist —

Tanzinstitut Otto Hetzel
 „Kaiserhütte“, Seckenheimerstrasse.
Montag, den 3. September 1906,
 abends 8 Uhr: Beginn für Damen,
 9 Uhr: Für Herren.
 Garantie für gründliche Erlernung.
 Gefl. Anmeldungen erbitte baldmöglichst
Otto Hetzel, Tanzlehrer,
 Mittelstrasse 18, III.
 66008

Privat-Tanz-Institut
 § 3, 10. **Emil Trautmann** § 3, 10.
 Um noch größere Räumlichkeiten zu gewinnen, habe ich vom
 1. Oktober ab mein
Privattanzinstitut nach H 1, 17 am Markt verlegt.
 Gelehrt werden die Quadrillen, alle Kund-
 und die neuesten Gesellschaftstänze. Für
 sicheres Erlernen in Walzer garantiere. Weiters
 gefl. Anmeldungen zu meinen Kursen, welche am 4. und 18. Sept.
 beginnen, können vorerst noch in meiner Wohnung § 3, 10 gemacht
 werden. Mit empfehlender
 Hochachtung!
Emil Trautmann, Tanzlehrer
 Extrastunden zu jeder Tageszeit das ganze Jahr hindurch.
 4760

**Orthopädisches und
 Medico-mech. Zander-Institut**
 Electriche Lichtbäder
Mannheim M 7, 23.
 Telephon 659. Telephon 659.

Schmerzlose Zahn-Operationen
 in der Narkose unter ärztlicher Leitung.
F. Lotz, Dentist
 § 3, 10 Hecksches Haus. Tel. 2281.

Geschäfts-Uebergabe u. Empfehlung.
 Beseit. Publikum, sowie all. Vereinen u. Gesellschaften hier
 und auswärts hiermit die exp. Mitteilung, daß ich mein
Masken- u. Theaterkostümverleihgeschäft
 ab 1. Sept. 1906 an die Herren Carl Brenner u. Ludwig
 Böhler übergeben habe.
 Für das ferner demselben Vertrauen besitzend dankend, bitte ich,
 befalls auch meinen Nachfolgern zuzuwenden zu wollen.
 Hochachtung
Carl Steinbrunn Wwe.

Hier vorstehende Anzeige soll bejagend, empfehlen mir
 unter großer Eager in allen erdenlichen Stoffen u. Bedarfs-
 sachen unsere reichhaltige Theaterbibliothek und bitten bei Bedarf
 um gefl. Berücksichtigung.
 Hochachtungsvoll
Brenner-Rückert,
 (Carl Steinbrunn Nachf.)
 2400 Maske- u. Theatergarderobe, F 3, 2/3.

**Ia. Ruhrkohlen
 Koks und Brennholz**
 liefern in allen Sorten zu billigsten
 Tagespreisen
Gebr. Kappes, U 1, 20.
 Telephon 852.

Uns kann nichts mehr passieren


seitdem Mama statt Parkett- und Linoleum-
 Bohnerwachs nur noch Gumiol-Politur
 verwendet!
 Günstig nicht! Gestalt: kaltes Wischen der Zimmer!
 Einfachste Verwendung, kolossal ausgiebig, aber billig!
 Conserviert besser als die warme Bodenwachs!
Leuchtfabrik Curt Gündel, Dresden.
 In Mannheim nur bei:
Ludwig & Schütthelm, Hoflieferanten.

Karlsruher Zimmertüren
 in allen Größen und Formen, halbrein und astrein

Fenster-Rahmen u. Beschläge
 Amerik. Schließfenster,
 Patent-Doppelfenster, Haustüren
 Glasbeschläge etc. 1763
Billing & Zoller, Aktiengesellschaft
 für Bau- u. Kunst-Tischlerei, Karlsruher Hof. Baden.
 Vertreter: Meh. Böner, Neekarnerstr. 20. Telephon 183.
Visiten-Karten liefert in geschmack-
 voller Ausführung
W. B. Baas Buchdruckerei G. m. b. H.

Privat-Tanz-Institut Hermann Oehsen
 Jean Kühnle's Nachfolger
 beehrt sich einem verehrl. Publikum ergebenst mitzuteilen, daß seine Unterrichts-Kurse für die
 Winter-Saison Ende September beginnen und bittet daher Anmeldungen vorerst in der
 Wohnung A 3, 7a bei Frau Kühnle Wwe. gefl. bewirken zu wollen und sind abends
 in den Sprechstunden Verlags von 11-3 und 3-6, Sonntags von 11-3 Uhr.
 Ich bitte daher um das Wohlwollen eines hochverh. Publikums und empfehle mich mit
 ergebener Hochachtung
Hermann Oehsen, Mitglied der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer.
 63928

Handelslehreanstalt Kirchheim
 Institut I. Ranges mit Pensionat. Begr. 1882. Höhere Handelschule,
 Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und
 sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Muster-Kontor
 Prospekte und Referenzen durch Direktor Abtmer.
 Kirchheim-Str. 18. Söptbr. Sprach-Inst. 1891

Kohlenhandlung Dietz
 Rheinhäuserstr. 20 Mittelstr. 148 Rosengartenstr. 30
 Teleph. No. 3762 Teleph. No. 1376 Teleph. No. 3266
 empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität zu nachstehenden
billigen Herbst-Preisen.

Ia. Ruhr-Kohlen.		
Ia. Ruhr-Fettschrot, stückreich	à M.	1.00
Ia. Ruhr-Nusskohlen, Korn I. od. II. gesiebt	à "	1.25
Ia. " " " III. gesiebt	à "	1.20
Ia. " " " III. ungesiebt	à "	1.15
Ia. Ruhr-Anthracit-Nuss II gesiebt	à "	1.70
Ia. Ruhr-Anthracit-Eierbriketts	à "	1.40
Ia. Ruhr-Koks.		
Ia. Ruhr-Zechen-Koks, Körn. 60/100 od. 60/120 mm	à M.	1.50
Ia. " " " ca. 30/40 mm	à "	1.40
Ia. Englische Kohlen.		
Ia. englische Nuss, I. oder II. gesiebt	à M.	1.10
Ia. " " " III. gesiebt	à "	1.05
Ia. " " " Stückkohlen	à "	1.15
Ia. " " " Wales-Anthracitnuss II., best. Marke	à "	2.05
Ia. Braunkohlen-Briketts		
	à Mk. 1.-	60823

alles pro Ctr. frei vors Haus gegen Barzahlung anschl. amt. Wag-
 geld. — Die Einkellerung wird auf Wunsch ebenfalls übernommen.
 Bestellungen werden auch Alphonstrasse
 No. 20 entgegen genommen.

**Magen- und Darmkranke, Diabetiker, Nervenleidende,
 Blutarme, Rekonvaleszenten, schwächliche Personen**
 nehmen mit **unerreichtem Erfolge**
 das einzig existierende, nach D. R. P. hergestellte, ärztlich empfohlene
homogene Pflanzeneiweiß
„Tutulin“
 Unerreichtes Nähr- und Kräftigungs-Mittel.
 Rationellstes und billigstes diätetisches Nahrungsmittel.
Nährhaft Kräftigend Appetitauregend
 Dosis: 1 Teelöffel = 4 Gramm = 8 Pfennig.
 Sie haben in Apotheken und Drogerien in 125 gr Bouteillen à M. 2.50
 Generalvertreter für Baden und Pfalz: **Friedrich Böckel, Mannheim**
 65068

Ruhrkohlen und Koks
 deutsche u. englische Anthracit
 liefern in bester Qualität zu billigsten Preisen franco Haus.
August & Emil Nieten
 Kontor: Lulsenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnstr. 22/35.
 Telephon Nr. 217. Telephon Nr. 3023.

F. Grohe
 empfiehlt in bester Qualität alle Sorten
Ruhrkohlen, Ruhr-Zechenkoks
Ruhr-Gaskoks (für irische Öfen)
Anthracit (deutsche u. englische) Briketts, Brennholz
 zu billigsten Tagespreisen.
 K 2, 12. Tel. 436.

Frühmorgens
 mit jeder Haut weich, zart u. ge-
 schmeidig, sowie jeder Fein-
 roß und blendend schön, wenn
 man sich
Abends
 mit Bergmanns Weipin-Cream
 von Bergmann & Co., Rabenau,
 einreibt. à Btl. 1 u. 1/2 M. bei:
 Adler Drogerie, W. L. 11. 24.
 Edmund Wiparin, F 1, 3 und
 Stern-Apothek, T 5, 1.

Union
 Briketts
 heizen gleichm., halten lang an,
 sind rein u. angenehm, riechen
 nicht, russen u. rassen fast nicht,
 schonen die Öfen u. sind sparsam
 im Gebrauch, also in jeder Hin-
 sicht das vorzüglichste Brenn-
 material für Zimmer und Küche.

Trotz erhöhter
Einkaufspreise
 gebe ich prima Braunkohlen-
 briketts Union bis auf Weiteres
 zu den selbsterhaltenen Preisen
 Mk. 1.- per Ctr. bei 20 Ctr.
 " 1.05 " " " 10
 " 1.30 " " " wenig
 frei Keller.
Heinrich Glock
 Grabenstrasse 15
 Teleph. 1155.

Den geehrten Herrschaften zur gefälligen Nachricht dass
 ich **Anfangs September** meine
Privat-Tanz-Kurse
 beginne — Wegen Zusammenstellung erwarte ich mich mit
 Ihren Anmeldungen baldigt beehren zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Anna Arno, Eisenstr. 19,
 (11. Quarstr. 19.)
 Extrastunden zu jeder Tageszeit.

Kunstfäberei u. Weisnählschule
 Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, 3. Sept.
 Gründlichen Unterricht im Weisnähen,
 sowie allen modernen Handarbeiten.
Geschwister Levi, K 3 No. 8.
 Dasselbst auch Kinder-Kurse. 63401
Dampfmolkerei und Milch-Anstalt
 Gertrudenstr. 140a. **Philipp Neff** Telephon Nr. 228.
 Ludwigschafen am Rhein.
 Moderne Molkerei-Einrichtung mit Anlage für Reinigung,
 Bakterienprüfung und Keimzahlbestimmung der Milch.
 Prompte Ausführung jeder Bestellung nach Mannheim (täglich
 durch meine Verkaufswagen). Besichtigungen in Mannheim zu 22 Uhr.
 sowie sämtliche Molkereiprodukte. 63477

Zahn-Atelier J. Meise
 16 Lameystrasse 16
 Spez.: Goldkronen, Brücken u. Stifzähne.
 Gold- und Porzellan-Plomben.
 Schmerzlose Zahnoperationen unter ärztlicher Leitung.
 Sprechzeit von 9-12 und von 3-6 Uhr. 65455

Schenker & Cie., Mannheim,
 Binnenhafen.
 Centrale Wien I, Neuhofgasse 17.
Spedition u. Spezialdienste
 nach Frankreich, Oesterreich u. Orient.
 Frachten- und Zoll-Ankünfte. 64713

Das Einmachen
 der Früchte beginnt und jede Hausfrau schätzt die
 Früchte gegen Schimmel durch **Dr. Oetker's Salicyl**
 à 10 Pfg. Die Menge genügt für 10 Pfund Früchte
 mit Zucker. 61090
 Rezeptbuch über das Einmachen umsonst von
Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Fohlen- u. Pferdemarkt in Rastatt.
 Der diesjährige Fohlenmarkt findet am
Dienstag, 18. Sept.,
 vormittags,
 auf dem diesigen Schloß-
 platz statt, verbunden mit einer
Verlosung
 von 20 Fohlen, welche auf dem Markte selbst ange-
 kauft werden, im Werte von 5200 M. und von 100
 Geräten, Maschinen und anderen Gegenständen im
 Werte von 1100 M.
 Die Ziehung findet am gleichen Tage, nach-
 mittags 4 Uhr, im Rathause statt.
 Für Fohlen werden dem Gewinner 80 % des
 Kaufpreises garantiert.
 Für die Zufuhr von Fohlen aus den Kreisen Baden,
 Karlsruhe und Weisnählschule wird für den Heimweg
 ein Weggeld von 20 Pfg. pro Kilometer vergütet.
 Die Beschälarten (Geburtscheine) für die zuge-
 führten Fohlen sind unbedingt mitzubringen.
Preis des Loses 1 M., 11 Lose 10 M.
 Den Vertrieb der Lose hat Kaufmann **F. J. Egem**
 in Rastatt übernommen, an welchen sich Wieder-
 verkäufer wenden wollen.
 Ferner sind Lose in den bef. Verkaufsstellen zu haben.
 Rastatt, den 26. Juli 1906. 2330
 Der Gemeinderat.
 Bräunig. Beder.

Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft
 Teleph. 1281 m. b. H. Bureau: B1, 9
 empfiehlt sich zur Lieferung sämtlicher
Brennmaterialien
 unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 65777

Wie neu wird Jeder mit Weipin's Salicyl-Gel-
 leife gemischten Stoff jeden Ge-
 weibes, vorzüglich in Bad. zu 10 Pfg.
 bei Ludwig & Schütthelm.
August Koegel
 Dalbergstr. 7 — Jungbusch — Telephon 3581
Kohlen, Koks, Briketts
 und Brennholz. 65710

Anhang aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.

- Aug. Verkündete: 22. Wilhelm Huber, Eisenstecher und Anna Kath. Schenk. 23. Herrn. Josef Schmitt, Steinbauer und Wilhe. Elisabeth Bräbich. 24. Joh. Friedrich Müller, Betriebs-Techniker und Christine Friederike Krug.

- 25. Adam Gemmy, Ackerer und Christina Köhler geb. Frey. 26. Adam Wünsch, Tagener und Marie Wegler. 27. Adolf, S. v. Michael Glöckner, Ländler. 28. Martha Irma, T. v. Theodor Schweigert, Mühlenarb.

- 29. Margarete Magdalene, T. v. Hans Moos, Schreinermeister. 30. Hedwig Erna, T. v. Hermann Oberfrank, Friseur. 31. Emil, S. v. Hieronymus Stenger, Magazinierr.

Ein Versuch mit MAGGI'S 10 Pfg. Fläschchen. Man verlange aber ausdrücklich MAGGI'S 10 Pfg.-Fläschchen. wird jeder Hausfrau den praktischen Nutzen vor Augen führen...

MODELLE APPARATE-BAU-ANSTALT FÜR ERFINDUNGSMODELLE ALLER ART. ANMELDUNG V. PATENTEN IN ALL LÄNDERN DER WELT. PATENT-VERWERTUNG AUSKUNFT KOSTENLOS. INGENIEUR H. KRUG, C. M. S. H. MANNHEIM D 4, 15 D 4, 16 TELEPHON 3606.

Süddeutsche Handelslehranstalt und Töchterhandelschule Mannheim „Merkur“ P 4, 2. Am 3. September beginnen neue Kurse in allen kaufmännischen Fächern. Garantie für gewissenhafte Ausbildung. Feinste Referenzen. Herren und Damen separat. Baldgült. Anmeldungen erbeten. 63032 „Merkur“, P 4, 2, Mannheim.

STOLLWERCK SCHOKOLADE KAKAO. Illustration of a woman in a crown and a cityscape with a cathedral.

GROSSE Jubiläumslotterie. Ziehung 11. Septbr. 1906. 4282 Gewinne laut v. W. zuz. Mark 70000. Haupt-GELD Mark 11000. 1. Haupt-Gew. M. 20000. 2. Haupt-Gew. M. 10000. 279 Gew. M. 29000. 4000 Goldgewinne. Ziehung 6. Oktbr. 1906. Haupt-GELD sofort für sämtliche 3918 Gewinne mit 90 % zuz. M. 80000. 1. Haupt-Gew. M. 20000. 2. Haupt-Gew. M. 10000. 3918 Gew. M. 50000. Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto 1/2. Lose 50 P. extra. Haupt-Gew. das Gesamt-Debit. Straßburg i. E. Langstrasse 107. In Mannheim: A. Schmitt, M. Herberger, C. Strauß, J. Köhler, G. Hochschwender, G. Rognerl.

LUDWIG ALTER HOFMÖBELFABRIK DARMSTADT. ELISABETHENSTRASSE 34. GROSSHERZOGTUM. KAISERL.-RUSSISCH. HOF-LIEFERANT. VORNEHMSTES-ETABLISSEMENT FÜR-VOLLSTÄNDIG-INNENAUSBAU IN-KUNSTLERISCH-U-TECHNISCH VOLLENDETER-AUSFÜHRUNG. TONANGEBEND-FÜR-NEUZEITLICHE-RICHTUNG. HÖCHSTE-AUSZEICHNUNGEN. GRÖSSTE-AUSSTELLUNG STÄNDIG-WECHSELNDER MUSTERGÜLTIGER-WOHN-RÄUME. BESICHTIGUNG-ERBETEN.

Witwer. anfangs 60, in sicherer Staatsstellung, penlonberechtigt, mit 10jähr. Kind, wünscht sich wieder zu verheiraten. Ankerlose Witwe, Krankenschwester oder Köchin bevorzugt, mit entsprechendem Alter. Offerten mit A. B. Nr. 4708 beilebe man hauptpostlagernd abzugeben. Anon. werkl. Diskretion ist Ehrensache.

Jeuneur. sucht Nebenberufstätig. 4000 an die Exped. d. Bl.

Kaufmann. gegenwärt. Prokurist einer größeren Schokoladen u. Zuckerwarenfabrik sucht sich mit einigen Tausend Mk. an einem nachweisbar rentablen Geschäft zu beteiligen. Suchender würde auch ein flottgehend. Ladengeschäft übernehmen. Vor allen Dingen wird auf eine anständliche Erwerbsquelle gesehen. Vermittler verboten. Nur Selbstreflektanten belieben Angebote unter Nr. 4798 einzureichen.

Wajdineu-Striederer. Strämpfe werden neu, sowie auch angefertigt, prompt und billig bei Elise Jäger. Kullering 54, 3. Stod.

Damen. der höheren und mittleren Stände mit eintreffende u. herrlichen faden passende Partien durch ein durchaus reelles Konfektionier-Vermittlungsbüreau. Schrift. Dtl. unter Nr. 49718 an die Exped. d. Bl.

PODSZUS. n. Fran. d. Linden u. reiche Ernt. versandt. (2028)

Aufnahme. finden Herren der besseren Stände jegl. Alters, welche sich praktische Vorkenntnisse in der u. mögliche teilen der Aufsicht u. Anleitung überl. sowie Schwach-sinnige leichten Grades, bei vorw. wähliger Beschäftigung in hohem Landbau, bei Gelegenheit in leichter Beschäftigung in Gärten u. Oekonomie. Bestehe durch Reich Plann. Unterhaufen u. Kautingen, Württemberg.

Das kleine Kursbuch ist erschienen. Dr. H. Haas Druckerei

Süddeutsche Heilanstalt für Lungenerkrankte in Schönberg b. Wildbad. Höchste, waldige Lage in geschützter und sonniger Höhe im Schwarzwald. Volle, sehr gute Pension inkl. ärztlich. Behandlung von Mk. 450 an. Prospekt best. durch die Direktion.

Aragen, Manifesten, Selbst- u. Hotel-Bücher sind angehen, bei schonendster Behandlung. 25859. Q 3, 14, parterre. Schnellste Lieferung.

Dada. v. Bergmann & Co., Radebeul ist das beste Haarwasser, verleiht das Haar ein herrliches Aussehen, beseitigt Kopfschmerzen, stärkt die Kapillaren, entfernt einen lästigen Haarschupp und erhält dem Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl. 1/2, u. 2 Mk. in der Kaiser-Prez. Apotheke, 24 in Obmannstraße, P. 1, u. 4491. Groß-Göllinger, Schwelingerstr. 1. Wäre Ihnen bekannt. Timpes Kindererziehung. Lodenwasser. Vermischtes.



Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme
von Druckarbeiten) . . . 341
Redaktion 377
Expedition 215

Er erscheint jeden Samstag Abend

Abonnement
für den General-Anzeiger inkl.
Beilagen: 70 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 2½ Pfg. monatl.,
durch die Post bezogen inkl.
Postaufschlag M. 3.42 p. Quart.
Einzelnummer 5 Pfg.

Beilage des General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung

Inserate
Die Kolonnen-Zelle . 20 Pfg.
Ruswärtsige Inserate 25 „
Die Reklama-Zelle . 60 „
Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“

Nachdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers“ nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 1. September 1906.

Die Wasserwerkbauten der Alten.

Schon im großen Altertume war man sich der Bedeutung eines guten, genießbaren Wassers für das Gedeihen von Mensch und Tier bewußt, und man scheute weder Geld noch Mühe, um sich die Wohltat dieser köstlichen Naturgabe zu verschaffen. Die Ruinen der gewaltigen Wasserleitungsbauten der Alten geben uns noch heute Zeugnis von diesem Bestreben und mit Bewunderung erfüllt es uns, wenn wir die Mühe und eiserne Energie bedenken, mit der bei der damaligen nur wenig entwickelten Technik dieses Ziel erstrebt wurde.

Lange schon vor Christus Geburt hat man das Bedürfnis nach solchen Wasserleitungsanlagen empfunden und das älteste und bekannteste Werk, das in Südrußland gelegene Bauner Werk, ist jetzt ungefähr 2700 Jahre alt. Es besteht aus einer 70 Km. langen, fast durchweg künstlich in den Felsen eingebauten Kanalleitung und versorgt noch heute die Stadt Ban mit Wasser. Wenn man die Schwierigkeiten in Betracht zieht, die bei dieser Anlage zu überwinden waren und die kolossale Summe an Arbeitskraft und Geld berücksichtigt, die es erforderte, so überkommt einem unwillkürlich eine hohe Achtung vor der Macht des Willens, der dieses Werk ins Leben rief. Auch das antike kulturhistorische Altertümern so gefegene Reich der Mitte, China, besitzt noch heute Aquadukte (Wasserleitungen), die hoch in die ältesten Kulturzeiten hinaufreichen. Ebenso finden sich Überreste von Wasserleitungen bei Palmyra und Samofata, deren Entstehen in das siebte Jahrhundert vor Christus Geburt datiert wird.

Aus den späteren Kulturepochen sind die Ruinen des Aquaduktes von Nîmes, das der Stadt das Wasser vom Himmelsberg und Pontelion zuführte und die Wasserleitung von Ardeben zu erwähnen. Das Entstehen dieser Anlagen fällt in die Blütezeit der Ründe und Wissenschaften, das klassische Zeitalter des Hellenentums. Ferner sind noch die aus einer nicht viel späteren Zeit stammenden Wasserleitungsbauten von Regara, Samos und Paphalos zu nennen.

Die sowohl in Bezug auf Größe, als auch auf Technik bedeutendsten Wasserwerkbauten des Altertums besaßen die alten Römer.

Die „Hauptstadt des ganzen Erdkreises“, wie die Römer mit Stolz ihre Stadt nannten, hatte in ihrer Glanzzeit nicht weniger als 20 getrennte Wasserleitungen, die eine geradezu ungeheure Wassermenge in die Stadt warfen. Von der Ausdehnung dieser Anlage kann man sich einen ungefähren Begriff machen, wenn man bedenkt, daß drei dieser Wasserleitungen, die in neuerer Zeit wieder hergestellt wurden, vollkommen genügen, das heutige Rom mit Wasser zu versorgen. Die 20 imposanten Werke schafften auf 15 bis 30 Meilenstunden, also etwa 60 bis 120 Kilometer über Täler, Schluchten und Abgründe das Quellwasser des Apeffinn nach Rom. Zum Teil waren die Leitungen direkt als Kanäle in die Felsen eingebaut. Die älteste der Anlagen wurde etwa um das Jahr 305 vor Chr. Geb. gebaut; sie war 4 Meilenstunden weit unterirdisch geführt.

Neben dieser Wasserversorgung von Rom ist das Aquadukt des alten Karthago eines der großartigsten Wasserleitungswerke des Altertums. Die ganze Länge der Leitung beträgt etwa 182 Kilometer. Die Anlage wurde von den Römern im zweiten Jahrhundert nach Chr. Geb. ausgeführt und noch heute tragen die Überreste der Pfeiler in gigantischen Massen an einzelnen Stellen aus dem Boden.

Auch in anderen Ländern des Kontinents, die ehemals zu den römischen Provinzen zählten, sind noch heute Überreste römischer Wasserleitungsbauten vorhanden; so in Deutschland bei Jachbach und Metz, in Frankreich bei Nîmes und in Spanien bei Segovia, Saragossa und Merida.

Die Wasserleitungsbauten der Alten wurden zumeist auf gemauerten Bogengestellen oberirdisch, selten unterirdisch, d. h. in den Boden versenkt, ausgeführt. Ihr Leitungsmaterial bestand aus Holz- und Bleitüben und sogar aus Röhren, die aus Silber hergestellt wurden, meist jedoch aus gemauerten Steinkanälen, deren innere Wände und Sohlen eine wasserdichte Schichte aus Kalk und zerfallenen Ziegelsteinen erhielten. Für die Hausleitungen wurden, wie die Ausgrabungen von Pompei ergaben, Bleitüben verwendet. Es hatte also schon der alte Römer seine Papststille im Haus.

Die Bogengestelle oder Aquadukte, die die Wasserleitungsanlagen trugen, wurden nicht selten mehrere Stockwerke hoch aufgeführt und zwar so, daß jedes Stockwerk einen getrennten

Wasserleitungsstrang führte und kam jeder dieser Wasserleitungsstränge zumeist auch von einer anderen Quelle.

Der Ausgangspunkt des Aquaduktes war das Quellhaus und hieß das Caput aquae, das Ende bildete das Castellum, Wasserbehälter, oder wie wir es heute nennen würden, das Reservoir. Im Castellum wurde das Wasser gesammelt und floß von da aus in die Verteilungsanlagen, die nach den Häusern, den öffentlichen Brunnen und Gärten führten, ab.

So großartig und bewundernswürdig die Wasserleitungsbauten der Alten sind, so sind sie doch für unsere heutige Technik nicht mehr nachahmungswürdig und wenn heute noch das eine oder andere Aquadukt erstellt wird, so sind es zumeist die örtlichen Verhältnisse, die dazu zwingen, oder es gilt auch die Eitelkeit eines Baumceisters zu befriedigen, der sich in dem Werk ein für den Sachverständigen allerdings zweifelhaftes Denkmal setzen will. G. L.

Preßluftanlagen und — Werkzeuge!

Von G. Beier, Ingenieur in Mannheim.

Der ausgesprochen scharfe Kampf unserer deutschen Industrie auf dem Weltmarkt hat diese betanlicht, immer mehr und mehr an ihrer inneren Ausgestaltung resp. an der Spezialisierung einzelner Fabrikationsmethoden zu arbeiten, um somit das Erträgnis in ein richtiges Verhältnis zu den angewendeten Kapitalien und Mühen zu bringen. Ganz nach dem Vorbild der amerikanischen Industrie versucht daher auch der deutsche Industrielle, Menschentrast und Intelligenz durch Maschinenarbeit zu ersetzen, um einerseits billiger, andererseits unabhängig von Ungleichlichkeiten und gutem Willen einzelner Hilfskräfte schrittweisen zu können. Diese Wertmole finden wir naturgemäß in der Anwendung der Werkzeuge und Werkzeugmaschinen am schärfsten ausgeprägt, an der auch oben erwähnte Anlagen und Apparate einen bedeutenden Anteil haben.

Noch vor ungefähr 10 Jahren waren Preßluftanlagen bei uns in Deutschland fast unbekannt und erst den Amerikanern war es vorbehalten, derartige Hilfsmittel durch ihre deutschen Vertretungen bei uns einzuführen, die zwar eine langsame Verbreitung fanden, aber heute von Spezialfabriken wie Schiffswerften, Eisenkonstruktionswerkstätten etc. mehr und mehr angewandt werden. Die Ursache ihrer langsamen Einführung war hauptsächlich in der falschen Anwendung und Behandlung der Werkzeuge zu suchen, die sehr besitzig gearbeitet und naturgemäß auch nur auf amerikanische Verhältnisse zugeschnitten waren. Desgleichen hatte man in der ersten Zeit ihrer Anwendung nicht genügend Hochdruck zur Verfügung, die den Zweck und die Konstruktion derartiger empfindlicher Hilfsmittel dem Verbraucher vorführen konnten. Umso mehr ist es zu begrüßen, daß sich jetzt bedeutende Fabriken Deutschlands dazu verstanden haben Preßluftanlagen und Werkzeuge selbst herzustellen und damit einem fühlbaren Bedürfnis in vollendeter Weise abgeholfen haben.

Eine derartige Anlage besteht nun aus folgenden Hauptteilen: 1. einem Kompressor, 2. einem Druckluftbehälter mit kompletter Armatur, 3. aus der Hauptdruckleitung mit Anschlüssen für die Werkzeuge und 4. aus den eigentlichen Werkzeugen. In der gleichen Weise, wie hier aufgezählt, arbeitet auch die Anlage. Der Kompressor, angetrieben durch Transmission, Elektromotor oder direktem Dampf, saugt die Luft an und gibt sie in gepreßtem Zustande an den Behälter ab, von dem sie in die Hauptleitung gelangt und von hier aus, durch entsprechende Ventile reguliert, in den jeweils zu benutzenden Arbeitsstrang. Letzterer besteht gewöhnlich aus Gasrohr von kleinerer Dimension, der am Ende eine Kuppelung schließt, die zur Befestigung eines mit Einlage versehenen Gummischlauches dient, an welchem dann die jeweils zu benutzenden Werkzeuge angedrückt werden. Der Arbeitsdruck beträgt ca. 4—4½ Atm. und soll die Luft im angefaugten Zustande möglichst kühl und gereinigt sein; dagegen soll der Behälter, sofern die Verhältnisse es gestatten, in einem warmen Raume aufgestellt werden.

Die Werkzeuge finden eine vielseitige Anwendung und sind es speziell die Schlag- und Bohrwerkzeuge, die man am häufigsten antreibt. Ferner baut man noch Hebezeuge, Stroh- und motorähnliche Apparate, jedoch arbeiten diese weniger rationell und werden dieselben auch nur dort angewendet, wo eben genügend Luft vorhanden ist, um sie nebenbei mitlaufen lassen zu können. Unter der ersten genannten Kategorie, also Schlagwerkzeuge, versteht man nun Hämmer, Nietmaschinen, Gegenhalter etc. in den verschiedensten Ausführungen. Mit den Hämmern, welche in mehreren Größen angefertigt werden, kann man natürlich eine bedeutendere Reparatur leisten, als

dieses von bloßer Hand möglich wäre und trotz der in der ersten Zeit auftretenden Unbequemlichkeiten in ihrer Handhabung finden sie die größte Anwendung. Zum Meißeln, Wärbeln, Verschmessen etc. sind dieselben in gleicher Weise brauchbar und lassen schon in kurzer Zeit ihre Vorteile zur Geltung kommen. Das Gleiche gilt auch von den Nietmaschinen, welche sich neben hydraulischen und elektrischen Maschinen bestens bewähren haben und besonders durch leichte Handhabung und Beweglichkeit ins Auge fallen. Sie sind in der Mehrzahl hügelartig gestaltet und an einem Ende als Gegenhalter ausgebildet, welcher unter den zu nictenden Gegenstand resp. Nietkopf gedrückt wird, während am anderen Ende die eigentliche Maschine sitzt, die, durch ein kleines Ventil reguliert, den Arbeitsvorgang vollzieht. Den ganzen Apparat hängt man am vorzuehastesten an einen Kran auf, wodurch ein leichtes und bequemes Arbeiten garantiert wird. Der Hauptbestandteil derartiger Schlagmaschinen besteht in dem hin- und hergehenden Kolben, der durch den Luftdruck getrieben einen Schlag auf das Werkzeug vollführt und damit eine entsprechende Wirkung auf den zu bearbeitenden Gegenstand erzielt.

Die Apparate mit drehender Bewegung sind ebenfalls sehr mannigfaltig und zum Teil in Gestalt von Bohrmaschinen und Brustbohrmaschinen ausgeführt. Um nun die außerordentlich hohe Umdrehungszahl reduzieren zu können, hat man kleine leichte Zahnradvorgelege eingebaut, die es ermöglichen, die Tourenzahl in entsprechender Weise zu vermindern. Die Anwendung dieser Werkzeuge erstreckt sich auf das Bohren und Aufreiben von Löchern und Gewindeschneiden. Eine weitere Ausführung dieser Maschinen sind die unsteuerbaren Apparate, bei denen durch Ventilregulierung die Drehrichtung gewechselt werden kann. Naturgemäß wird dadurch die Verwendungart noch vielseitiger. Das Prinzip ihrer Konstruktion beruht auf dem Mehrzylinderhystem.

Die nun hier nicht näher beschriebenen Apparate und Werkzeuge sind für die eigentliche Fabrikation auch nicht so wichtig, alle aber lassen erkennen, daß wir in unserer Luft eine außerordentlich wertvolle Hilfskraft besitzen, die in richtiger Weise verwendet, ganz enorme Vorteile bietet und dazu beiträgt, in billiger und bequemer Weise die Produktionskraft der Industrie zu erhöhen, damit ergiebiger zu machen und gleichzeitig für neue Produktionsarten Herstellung der entsprechenden Apparate in angenehmer Weise Sorge trägt.

Der neue japanische Zolltarif.

Auch Japan hat jetzt unter ausdrücklicher Berufung auf das Beispiel der europäischen Staaten einen neuen Zolltarif mit durchweg stark erhöhten Zollsätzen aufgestellt, der bereits die Genehmigung des Parlamentes gefunden hat und am 1. Oktober ds. J. in Kraft treten soll. Der neue Tarif bringt neben erhöhten Zöllen auf Zuder, Tabak, Jerealken, Genussmittel, Vieh und tierische Produkte, wofür das fiktalische Interesse ausschlaggebend war, besonders exorbitante Zollsteigerungen für die meisten industriellen Produkte, u. a. auch für die wichtigsten deutschen Exportartikel wie Wolllgarne, Indigo, Textfarbstoffe, wollene Tuch- und Zeugwaren, Maschinen, Lokomotiven etc. Es ist ja bekannt, daß die industriellen Interessensvertretungen Japans hochschulgollnerisch gekannt sind und schon seit mehreren Jahren die Regierung mit Petitionen um Erleichterung der ausländischen Konkurrenz und Bewilligung direkter Prämien besührten. Ihre Wünsche haben in dem neuen Tarif weitgehende Berücksichtigung gefunden. Insbesondere hat man es auf eine schnellere Entwicklung der aufstrebenden Textil-, Papier- und Zuder-Industrie abgesehen.

Glücklicherweise werden gerade die wichtigsten der geplanten Zollserhöhungen — vorläufig wenigstens — für uns auf dem Papiere stehen bleiben, da Japan durch Handelsverträge mit Deutschland, England, Frankreich und den Vereinigten Staaten die Hände gebunden sind. Zwischen Deutschland und Japan ist am 4. April 1896 ein Handels- und Schiffsfahrtsvertrag abgeschlossen worden, dessen wichtigste Bestimmung indessen erst am 16. Juli 1899 in Kraft trat; seine Dauer ist auf 12 Jahre bemessen, d. h. bis zum 17. Juli 1911. Während Deutschland seine Zollsätze darin nicht hand, gewährte Japan Bindungen und Ermäßigungen seiner Zölle auf eine Reihe von Waren, die insgesamt 76 pSt. der japanischen Einfuhr aus Deutschland ausmachten. Insbesondere sind an den Umwahrungen die Textilindustrie, chemische Farbenindustrie, Maschinenindustrie, sowie auch die Landwirtschaft interessiert. Außerdem hat Deutschland kraft der Weisbegünstigung Anteil an allen Vergünstigungen, die Japan den anderen Staaten, insbesondere England

gemacht hat, und ersichtlichweise laufen die wichtigsten dieser...

Das Sekretariat des Handelsvertragsvereins Berlin W. 9, Röhrenstr. 23/29 befindet sich im Besitz des...

Vom Waren- und Produktenmarkt.

(Von unserem Korrespondenten.)

Die Geschäftslage am Weizenmarkt hat sich in der nun abgelaufenen Berichtswache nur wenig verändert und selbst auf den Terminmärkten vermochten nur unbedeutende Schwankungen...

Table with 3 columns: Rem-Port, 23.8, 29.8, Diff. and 3 columns: Chicago, 23.8, 29.8, Diff. with various numerical values.

An unseren deutschen Märkten war der Verkehr mangels anregender Anregungen ruhig bis ziemlich beschränkten Breiten. Für gute Weizen ist die Nachfrage andauernd gut...

Roggen verkehrt in dieser Woche in ruhiger aber stetiger Haltung und speziell die Preise für spätere Termine konnten an der Berliner Börse eine Ausbesserung erfahren...

Im Maisgeschäft ist es still, da die guten Ernteausichten Nordamerikas die Unternehmungslust lähmen. Auch die starken Verschiffungen von Argentinien...

Table with 3 columns: Rem-Port, 23.8, 29.8, Diff. and 3 columns: Chicago, 23.8, 29.8, Diff. with numerical values.

Die Kaffeemärkte waren verschiedenen Schwankungen unterworfen. Anfangs der Woche gingen die Preise zurück, da die größten brasilianischen Zulieferer am New Yorker Markt...

Table with 3 columns: Rio No. 7, 10, 15, 20, 25, 30, 35 and 3 columns: Rio No. 7, 10, 15, 20, 25, 30, 35 with numerical values.

Auf den Zuckermärkten ging es wiederum ziemlich lebhaft zu und die Preise gehen mit einer neuerlichen Wertsteigerung aus der Woche hervor. Die Nachricht, daß der Kaffeeanbau...

reiche Gewinnabwicklungen sowie die günstigen Witterungsverhältnisse. Noch Otto Licht ist der Stand der Rüben in fast allen...

Table with 3 columns: Aug., Sept., Okt., Nov., Dez., Jan., März, Mai with numerical values.

Die Baumwolle war verschiedenen Fluktuationen unterworfen. Bei fortgesetzter ausgeglichener Zurückerhaltung der Verbrauch...

Table with 3 columns: Rio No. 7, 10, 15, 20, 25, 30, 35 and 3 columns: Rio No. 7, 10, 15, 20, 25, 30, 35 with numerical values.

Der deutsche Außenhandel in Eisen und Eisenwaren.

Obwohl das Ausfuhrgeschäft in einzelnen Erzeugnissen beschränkt wird, um den fortgesetzt lebhaften Bedarf des Inlandes zu decken, ist die Ausfuhr von Eisen und Eisenwaren im Juli...

Die Vergleichung mit dem Vorjahre, die für die Gesamtzahlen bekanntlich durch die Veränderungen in der Anordnung des neuen Zolltarifs und in den Bestimmungen über die Handelsstatistik...

Um die Bewegung des Außenhandels mit Eisen und Eisenwaren für die einzelnen Monate und für die verflochtenen sieben Monate...

Table with 3 columns: Einfuhr, Ausfuhr, Ausfuhrüberschuss with numerical values for years 1905, 1906, 1905, 1906.

In den vergangenen 7 Monaten sind, wie die Summen ergeben, dem Gewichte nach überhaupt 327 824 t, oder 19 pCt. mehr aus- und 115 272 t, oder 57 pCt. mehr eingeführt worden...

geltenden Ziffer zusammen, daß die Ausfuhr von Halbzeug in den 5 Monaten seit Inkrafttreten der neuen Handelsverträge um 47 237 t...

Im übrigen sind für die vergangenen 7 Monate nur Stelzerungen der Ausfuhr zu verzeichnen, besonders bei folgenden Waren: Bruchisen und Eisenabfälle mit 77 678 t...

Deutschlands Außenhandel in den Monaten März bis Juli 1906.

Nach dem vom kaiserlichen Statistischen Amt herausgegebenen Jahrbuche der Monatslichen Nachweise über den auswärtigen Handel...

Die Einfuhr von Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft u. s. w., Nahrungs- und Genussmitteln hat im Juli gegen den Vormonat stark zugenommen; namentlich zeigt sich...

An der Ausfuhr ragen mit wesentlichen Zunahmen hervor chemische Erzeugnisse, Farben und Farbstoffe wegen gesteigerter Abfuhr künstlicher Düngemittel...

- 1. für Januar und Februar (Einf. 1845,5, Ausf. 1197,5)
2. für März bis Juni (Einf. 2433,7, Ausf. 1715,8)

zusammen Einf. 4279,2, Ausf. 2913,8 für das 1. Halbjahr 1906 oder gegen das Vorjahr mehr: in der Einfuhr 906, in der Ausfuhr 269,4...

Rechtspflege.

Schadenersatzanspruch gegen Aufsichtsratsmitglieder. Kürzlich erfolgte ein Urteil des hanseatischen Oberlandesgerichts, welches die Frage, ob dem einzelnen Aktionär ein Schadenersatzanspruch gegen die Aufsichtsratsmitglieder einer Aktiengesellschaft wegen Fahrlässigkeit bei ihrer Geschäftsführung...

Bedeutung beilegt werden, den Schutz eines anderen als den Gegenstand zu bezwecken, geschweige denn den Schutz jedes beliebigen Dritten. Der Ausspruch des Handelsgerichtes, daß Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft und unter gewissen einschränkenden Voraussetzungen auch den Gläubigern für die Verletzung ihrer Pflichten haften, würde auf dem Boden der gegenwärtigen Gesetzgebung völlig überflüssig sein, wenn ein solcher Anspruch in größerem Umfang schon jedermann gegeben sei. Allerdings sei es unrichtig, wenn das Berufungsgericht, um die Abweisung der Klage zu begründen, auf Art. 2 C. B. O. B. zurückgreife, wonach in Handelsbüchern die Vorschriften des BGB. nur insoweit zur Anwendung kommen, als nicht im BGB. ein Anderes bestimmt sei. Denn das BGB. bestimmt nicht darüber, inwieweit eine deliktische Haftung gegenüber den Aktionären und gegenüber Dritten bestehe. Dies sei vielmehr ausschließlich dem bürgerl. Rechte zu entnehmen. Das BGB. bestimmt nur, daß die Gesellschaftsorgane der Gesellschaft und befristet den Gläubigern haften. Wemgleich man die Grenzen des Begriffes des Schutzgesetzes nicht zu eng ziehen darf, so dürfte man sie auch nicht zu weit ziehen. Dem §. 240 Abs. 1 des BGB. müßte die Bedeutung, daß er den Schutz dritter Personen bezwecke, abgesprochen werden. Es würde für jede gesetzliche Bestimmung hies Befonders zu untersuchen sei, ob und inwieweit sie den Schutz „eines anderen“ bezweckt.

Handelsberichte.

Hamburger Zuckermarkt.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Während man noch vor acht Tagen der in Cuba ausgebrochenen Revolution wenig Bedeutung beilegt hat, war gerade die weitere Ausbreitung der Revolution während der verfloßenen Woche der treibende Faktor im Markte zusammen mit der andauernden Festigkeit der amerikanischen Märkte. Von Amerika soll in den letzten Tagen wieder ein ganz ansehnliches Quantum in Europa aus dem Markte genommen worden sein. Die Schätzungen über das bis jetzt nach Amerika verkaufte Quantum divergieren außerordentlich. Einige wollen wissen, daß nicht mehr als 50 000 Tons im Ganzen nach Amerika verkauft seien, wieder andere sprechen von 200 000 Tons. Wir tartieren das bis jetzt nach Amerika verkaufte Quantum nach den uns zugegangenen Privatnachrichten auf 120-150 000 Tons, deren Verschiffung prompt beginnen dürfte, was zu einer Verstärkung der statischen Position des Artikels wesentlich beitragen wird. Nicht unbedeutende Abgänge haben in der letzten Zeit nach Japan stattgefunden, und um der durch das Erdbeben hervorgerufenen dringenden Not abzuhelfen, hat auch Chile in den letzten Tagen ziemlich umfangreiche Anschaffungen in Europa vorgenommen. Die Witterung war in der letzten Woche für das Wachstum der Rüben nicht ungünstig, wenn auch die Temperatur vornehmlich zu niedrig war. Im allgemeinen scheint uns der Rübenstand eine gute Mittelernie erwarten zu lassen. Von Wichtigkeit bleibt indessen für den schließlichen Ernteausfall das Wetter in den nächsten 4-5 Wochen. Die Nachrichten über den Stand der Rübenerte in Russland laufen recht pählisch ein, sodas man sich bis jetzt ein genaues Bild darüber nicht machen kann. Selbstredend ist gerade die Produktion Russlands entscheidend darüber, wie sich die Exportverhältnisse nach dem Osten in der neuen Campaigne gestalten werden.

Hamburger Raffinemarkt.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Das Konfortium ist in dieser Woche mit großen Käufen per September in Hamburg und Gahr war fortzuführen, hat jedoch den Markt nicht halten können, denn Preise sind heute ca. 1 1/2 Bg. niedriger, als vor acht Tagen. Das Innekommen des Refineries, wodurch das sogenannte Einlagerungsgehalt von Terminlieferungen beinahe durchgängig wurde, führte dem Markte täglich enorme Quanten Ware zu und da es Raffineries der September infolge der Vorgänge während der letzten Wochen nicht mehr gab, war das Konfortium gezwungen, ganz allein die Verkäufe zu übernehmen; doch es dabei verlor, billiger anzunehmen, ist leicht erklärlich. Ein zweiter Grund für den Rückgang war die miserable Haltung Newyorks, das ganz entgegengesetzt zu früher, direkt die umgekehrte Tendenz wie Europa hatte. In Newyork ist zwar sehr viel September auf entfernte Märkte geschoben und sehr viel September sowohl von den großen Häusern wie auch von den führenden Hausiers aufgenommen worden, die Spekulation hat jedoch täglich große Kosten entfernter Sichten verursacht und da die Spekulation bekanntlich in Amerika eine weit größere Rolle spielt als in Europa, ist ihr Verhalten ausschlaggebend für die Tendenz gewesen. Die Newyorker beglücken ihre Manöverkäufe mit der laufenden Ernte, die an Größe alles bisher Dagewesene überbietet soll. In der Tat sind die Santosankäufe derart, wie wir sie früher noch in keinem Maße hatten, und so ist das Handeln der amerikanischen Spekulation einigermassen zu verhalten. Als Eurodoer muß man sich jedoch vor Augen halten, wie oft und wie schnell die Amerikaner ihre Tendenz wechseln. Sollten im September die Zufuhren bereits abfallen, wie von einigen Seiten behauptet wird, oder sonst Ereignisse eintreten, die sich entweder auf die nächste Ernte oder auf die Valorisierung beziehen, wird sicherlich Newyork derjenige Markt sein, der die schärfste Haufe macht. Nach unserer Ansicht haben wir uns augenblicklich weniger um die Amerikaner, als darum zu kümmern, wie sich das Konfortium verhält und welche Berichte wir über die Entwicklung der kommenden Prospektie erhalten werden. Wie wir schon in unserem vorigen Bericht sagten, ist es unmöglich zu glauben, daß die großen Käufe nur für eine kurzfristige Operation vorgenommen wurden. Wir sind der Ansicht, daß jetzt, nachdem der September so gut wie erledigt ist, der Oktober, November und Dezember gekauft werden, daß das Konfortium stark genug ist, diese Käufe auszuführen, und daß die bisherigen Käufe, sowie die zukünftigen in demselben Verhältnisse stehen. Der Verlauf dieser Woche hat bewiesen, daß wir trotz des Konfortiums auch ab und zu ruhiger Märkte mit abnehmenden Preisen haben können. Diese ruhigeren Märkte zu Käufen auszunutzen, scheint uns aber empfehlenswert zu sein.

Marktbericht.

Wochenbericht von Joubert Hoffmann.

* Neuf, 31. Aug. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Mais befinden feste Haltung. Käufer bewilligen gerne die marktamtlichen Notierungen. Die Bedarfsfrage für Weizenmehl ist andauernd sehr stark. Weizenkleie behauptet. Tagespreise: Neuer Weizen bis M. 178, neuer Roggen bis M. 165, alter Hafer bis M. 172 bis 1000 Kilo. Weizenmehl No. 000 ohne Sod bis M. 23,75 bis 100 Kilo. Weizenkleie mit Sod bis M. 4,80 bis 50 Kilo.

Rübbilcooten haben bei mangelnder Kauflust ihren Preisstand kaum verändert. Reinsaaten dagegen sind infolge reichlichen Angebotes von Nordamerika flauer. Auch Reis ist billiger käuflich; jedoch besteht zu den ermäßigten Preisen regere Frage. Rübbil bleibt fest aber still. Oelkuchen preislos. Tagespreise bei Abnahme von Vollen: Rübbil ohne Sod bis M. 60,25 ab Neuf. Reinsaat ohne Sod bis M. 40,25 bis 100 Kilo. Proch-Parität Geldern.

Schmalz.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Eine plötzliche Haufe Ende voriger Woche hat das Preisniveau erhöht und ist seitdem der Markt ohne Änderung geblieben, aber mit sehr festem Untertone für nahe: September 110, Oktober 110,25, Nov./Des. 107,50, Januar 108,25, vier erste 108.

Baumwolle.

(Wochenbericht von Hornby, Gemelst & Co., Baumwollmäler in Liverpool.)

Die Umfänge während der Woche belaufen sich auf 20400 Ballen. Amerikanische Sorten waren, da Spinner infolge der Feiertage, Inventuren etc. sich vom Markte entfernt halten, schwach gefragt und sind im Einklange mit Terminnotierungen 22 Punkte billiger. Brasilianische gleichfalls vernachlässigt und 22 Punkte billiger. Peruvianische waren etwas besser gefragt, „rough“-Sorten unverändert, „smooth“ hingegen 22 Punkte billiger. Das Geschäft in Ägyptischer war geringfügig, Quotierungen 1/8 bis 3/16 d billiger, ausgenommen fine und extra fine brown. Javanische und Baffi unverändert. Ostindische in beschränkter Nachfrage und 1/8 d niedriger.

Importiert wurden während der Woche 20922 Ballen und exportiert 9527 Ballen. Spinner haben dem Markte 40800 B. entnommen. Der Totalvorrat beläuft sich auf 431600 B. gegen 708380 B. im Vorjahre, wovon 327900 amerikanische gegen 669000 Ballen. Schwimmend befinden sich 26000 Amerikanische gegen 83000 im Vorjahre, 8000 Ägyptische gegen 2000 und 7000 Ostindische gegen 13000 Ballen. Termine zeigen einen Nettoabgang von 18-22 1/2 Punkten.

Die abgelaufene Woche sah eine weitere und recht wesentliche Waise. Tatsächlich kann man sagen, daß eine hauffreundliche Stimmung in unserem Markte vorherrschend ist. Ernteberechtigten andauernd ausgezeichnet und Konsumenten sind im großen und ganzen für die nächste Zeit noch versorgt und enthalten sich von Einkäufen, da sie auf billigere Preise rechnen. Der Markt nahm mehrere Male einen Anlauf zu einer Reaktion, doch ging jede Aufbesserung wieder rasch verloren. Die Ankünfte von Baumwolle neuer Ernte im Innern mehren sich und selbe dürften bald einen wichtigen Faktor bilden. Manchester ist ruhig.

Russischer Getreidemarktbericht.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Odesa, 20. August.

Die vergangene Woche war entschieden lebhafter und die Gemüter haben sich abgekühlt. Die Witterung hat sich schließlich gebessert und seit einigen Tagen herrscht in Südrußland Fröhenwetter. Die Zufuhren haben sich wesentlich vermindert und betragen 9 bis 10 000 Tschetw. den Tag. Die Beschaffenheit der letzten Zufuhren ist besser, doch scheint die diesjährige Ernte im Allgemeinen bunt auszufallen. Neben den sehr geringen Dnjepr-Produkten werden wir genug feinste Ware von Kasparabien und Wololien erhalten. Die Verladungen ab hier werden energisch fortgesetzt und wurden im Laufe der Woche 18 Dampfer mit ca. 50 000 Tonnen (1 Tonne = 62 Pud) Getreide verschifft.

Weizen bietet mehr Interesse hauptsächlich nach England, wofin Dnjeprweizen mit 28/6 und 28/4 1/2 für 492 P. engl. verkauft wurde und zwar einige Ladungen. — In mittleren Berechnung-Maß wurden Kleinigkeiten zu 29/9-29/3/4 für 492 P. engl. gehandelt. Gute Dymos finden Käufer in Hull bei 31/6-31/9 während bedeutende Posten Prima-Dymos zu Fr. 17 1/4-18 für 100 Kilo cif Genava für die Schweiz untergebracht wurden. Hier hat sich bereits ein Lager von 40-50 000 Tonnen Weizen, meistenteils mittlere Dyma angeliefert und sind die Fortsetzungen ziemlich vernünftig. Eine Anbahnung der Vorräte wird wohl einen weiteren Rückgang der Preise zur Folge haben.

In Roggen waren die Umfänge bedeutend und wurde Verschiedenes in 9 1/4 und 9 1/2 ladend und prompt zu M. 105 1/2 bis 104 1/2 gehandelt. Von Bremen bietet man M. 105 1/2 für 9 1/2. Fertige Portionen von gutem hellem Roggen finden Käufer am Rhein bis M. 110- für 100 Kilo. Die Preise für Roggenware haben sich wenig verändert und die allgemeine Stimmung ist hier stetig.

Gerste hat eine sehr flauere Woche hinter sich. Die Preise sind in England und am Kontinent schnell zurückgegangen und haben wieder M. 96-96 1/2 in Deutschland, M. 112/113 für 2100 Kilo in Holland und 17/4 1/2-17/6 in England erreicht. Sämtliche Konsumplätze sind jetzt auf einen gleichen Preisstand gekommen. Ladungen schwimmend zu 18/3 für 400 Pf. Engl. angeboten, wogegen bloß 17/9 bis 17/10 1/2 geboten wird. Die Gerste-Preise haben entsprechend nachgegeben und wird Roggenware zu 64-64 1/2 Sten, das Pud herab angeboten. Hält das kleine Wetter an, so werden wir wohl bald noch niedrigere Preise zu verzeichnen haben.

Weis liegt angelehnt der billigen Donau-Angebote sehr flau. Preise in England prödeln langsam ab. Schwimmend zu 21/- prompt zu 20/9 für 480 P. Engl. oder 12 1/2/- Pad platzierbar. Trotz der Abgänge an minderwertigen Qualitäten durch das viele Regenwetter, bleibt die Ernte in unserem Bezirk immer noch eine sehr bedeutende und die Ernte in Weis wird, wie es scheint, eine sehr große und gute werden, da Weis besonders durch die ergiebigen Regen begünstigt worden ist, und in sechs einen Monat können wir Zufuhren von neuem Weis erwarten. Wir haben 26 Dampfer im Hafen, welche auf Ladeplatz warten, und die Reibensäge für jeden Dampfer wird ungefähr 3 Wochen dauern.

Nikolajew. Die Zufuhren haben sich dort bedeutend vergrößert und das Getreide wird jetzt in großen Posten zugeführt, aber die Beschaffenheit läßt zu wünschen übrig. Das Laden geht daher auch nur langsam von statten, und die im Hafen von Nikolajew liegenden 24 Dampfer werden auch der Reihe nach jeder an die 3 Wochen auf Ladeplatz warten müssen.

Cherson. Das Geschäft hat sich dort nur wenig gebessert und da sehr viel von dem zugeführten Getreide in einem ungenügenden Zustand ankommt, so zeigen sich die Banken sehr vorsichtig mit Verschiffungen, da die Schiffsabrechnungen oft sehr große Beträge ansprechen. Das Geschäft stockt daher und das Getreide wird bearbeitet und in einen für die Verschiffung passenden Zustand gebracht werden müssen. In den anderen Häfen des Schwarzen Meeres ist das Geschäft bis jetzt noch sehr unentwickelt. Koston am Don. Der Streik mit den Vorkarntarbeitern ist beendet und diese gehen wieder auf die Arbeit.

Gerste. Die kleinen Ankünfte der wenigen letzten Tage zeigten sehr schlechte Beschaffenheit infolge der schweren Regen. Für nahe Verschiffung ist gute Nachfrage und konnte man M. 98-98 1/2 für 1000 Kilo cif kontinentaler Hafen machen. Unsere Verschiffer hatten indessen einige Schwierigkeiten, ihre Kontrakte für Juli alten Stills zu erfüllen, da sie während der letzten 14 Tagen durch den Streik am Laden verhindert waren.

Weizen, noch keine Zufuhren von der neuen Ernte. Die Durchschnittsqualität von Weizen wird dies Jahr schlechter sein als die letztjährige, sowohl was Farbe, Korn wie Gewicht betrifft. Einige kleine Partien alter Ernte prödeln prompt Verschiffung wurden nach Rotterdam zu 32 Sch für 492 Pf. engl. verkauft. In Hart-Weizen für Italien sind die Preise stark gestiegen. Prompte Verschiffung war besonders fest und Preise sind um 10 Kop. das Pud gestiegen.

Mannheimer Handels- und Marktberichte.

Mühlensabrilate.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

E. Auf dem Mehlmarkte ist im Laufe der Woche eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten. Weizenmehl war durchschnittlich matter, während Roggenmehl und hieron besonders Nr. 1 mehr gefragt wurde. Auch die Weizenmehle waren in Roggenmehl zahlreicher als in Weizenmehl. Futtermittel wurden ebenfalls mehr beachtet. Namentlich fanden Weizenfutttermehl und Weizenkleie fortwährend willig Käufer. Da es den Anschein hat, daß die Landleute ihren Viehstand in diesem Jahre bedeutend erhöhen, dürften die Mühlensabrilate, trotz der guten Heuernte, im Laufe des Winters noch sehr gesucht werden. Heute wurden notiert: Weizenmehl Basis Nr. 0 M. 27, Roggenmehl Basis Nr. 0/1 M. 23,50, Weizenfutttermehl M. 13, Gerstenfutttermehl M. 12,25, Roggenfutttermehl M. 14, Weizenkleie (grob) M. 10, Weizenkleie (fein) M. 9,80, Roggenkleie M. 10,75. Alles per 100 Kilo brutto mit Sod, ab Mühle, zu den Konditionen der Vereinigung süddeutscher Mühlensabrilate.

Sopfen.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Die Umfänge am Nürnberger Markte haben sich in der Berichtswoche auf jeweils 100-200 Ballen pro Tag erhöht, Preislage bis 130 M.; der Provenienz nach waren es Hallertanner, Tettlinger und auch Steyerländer, 1806er wurden immer noch vom Export im bisherigen Preisrahmen gekauft. Das Erntemeter ist herrlich und trägt daher viel zu der Qualität bei. Die Ernte hat jetzt einen festen Gang.

Terpentindl., Spiritus, Thee, Safran.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Terpentindl.: Der Markt ist etwas flauer; es ist damit aber nicht gesagt, daß weitere Rückgänge zu erwarten sind. Immerhin muß damit gerechnet werden, daß eher eine Haufe bevorsteht; Lieferungsofferten sind durchweg höher.

Spiritus, Thee, Vanille: Ueber diese Artikel ist diese Woche nichts neues zu berichten.

Leber.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Feinere Oberleber. Der Markt änderte sich wenig; die Preise steigen rapid, hauptsächlich Chedreux und Boy-Gall betreffend. Der Bedarf in diesen beiden Artikeln ist ein nicht unbedeutender, doch sind die Konsumenten mit neuen Käufen sehr zurückhaltend. Die Umfänge setzen sich hauptsächlich aus älteren Abgängen zusammen, da Geschäfte zu erhöhten Preisen entriert werden konnten.

Solz.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Am oberdeutschen Randholzmarkt scheint sich jetzt allmählich ein besseres Geschäft geltend zu machen, vorausgesetzt, daß auch die Langholzhandler entsprechende Preise stellen. Unterhandlungen wegen Ankaufs größerer Partien sind bereits im Gange. Die neuen Ankünfte waren ziemlich unzufrieden. Am hiesigen Plage sind 6 Fische angekommen, die etwa 2300 Stämme brachten. Die hier lagernden disponiblen Bestände belaufen sich auf etwa 1500 Stämme Kleinholz und ungefähr 8000 Stämme Weisholz. Ein großes Quantum ist dies allerdings nicht. Bei den jüngsten Verkäufen wurden für Weisholz M. 26,50 per Festmeter erzielt. Die Sägewerke gebrauchen zur Zeit größere Besten, aber was sie vorrätig haben, sind nur unbedeutende Quantitäten, weshalb sie Neueindeckungen vornehmen müssen. Auch am Weisermarkte zeigte sich ein festes Gepräge. Das Verhältnis des Angebots zur Nachfrage ist neuerdings ein günstigeres geworden, was zur Folge hatte, daß die Preise eine Kleinigkeit nachließen. Schmale Sorten werden jetzt mehr begehrt, als breite. In der Hobelindustrie ist zur Zeit gute Beschäftigung vorhanden. Abrechnungen von Abgängen finden ständig statt und neue Aufträge gehen in großen Mengen ein.

Wochenmarktbericht über den Viehverkehr vom 27. August bis 1. September.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Der Rindermarkt war gut frequentiert. Der Auftrieb an Großvieh betrug 978 Stück. Der Handel war mittelmäßig. Preise per 50 Kg. Schlachtgewicht: Ochsen M. 82-90, Fartzen M. 74-82, Rinder M. 82-86, Kühe M. 60-75.

Auf dem Mädelmarkt fanden am 27. et. 165 Stück, am 30. et. 304 Stück zum Verkauf. 50 Kg. Schlachtgewicht kosteten M. 85-100. Geschäftverkehr recht lebhaft.

Der Schweinemarkt war mit 2457 Stück sehr stark besucht. Handel sehr lebhaft. Preise pro 50 Kg. Schlachtgewicht M. 79-80.

Der Auftrieb an Ferkel betrug 285 Stück. Handel flott. Bezahlt wurde pro Stück M. 12-21.

Talschlepp-Vereinigung Mannheim.

Normaltarif unverändert. Befördert wurden in der abgelaufenen Woche 21 Boote mit 72 Röhren, wovon 6 nach den Steinplätzen, die übrigen nach den Ruhrhäfen gingen.

BADEN-BADEN.
Sanatorium Dr. Heinsheimer
(früher Assistent bei Professor v. Noorden, Frankfurt a. M., zuletzt I. Assistent bei Professor Rosenheim, Berlin.)
Spezial-Kuranstalt 2591
für Magen-, Darm- und Zuckerkrankte
Entfettungs- und Mastkuren.
1905 neuerbaut. Vollkommenste sanitäre Einrichtungen. Höchster Komfort. — Ruhige Höhenlage am Waldrand. Grosser Park.

Auszug aus dem bürgl. Standesregister für die Stadt Mannheim.

- List of names and dates from the civil registry, including entries for births, marriages, and deaths.

Kaufmännischer Verein Mannheim (e.V.)

Unser Verein ist zur Teilnahme am Festakt zur Feier des 80. Geburtstages Seiner Königl. Hoh. des Großherzogs Friedrich von Baden...

am 9. September eingeladen. Wir bringen dies zur Kenntnisnahme unserer verehrl. Mitglieder mit der Bitte, sich an dem Feste recht zahlreich beteiligen zu wollen.

Erholungsurlaub für kaufmännische u. technische Angestellte.

Von Jahr zu Jahr steigt die Anzahl der Geschäftsinhaber, die ihrem Personal jährlich einen Sommerurlaub gewähren. Unzweifelhaft kommt eine solche sommerliche Erholung der Angestellten nicht nur diesen selbst, sondern auch dem Prinzipal wesentlich zu gute.

Wir richten daher auch in diesem Jahre an alle Prinzipale das höf. Ersuchen, ihren Angestellten Sommerurlaub zu bewilligen.

Auf der von uns errichteten Anknüpfungsstelle für Landaufenthalte (Mannheim, B. G., 4. III. St.) — geöffnet jeden Montag Abend von 7-8 Uhr — sind geeignete Adressen für billige Unterkunft zu erfragen.

Mannheim, im Mai 1906. Ludwigshafen a. Rh., im Mai 1906.

Vereinigung zur Erwirkung von Sommerurlaub und Beschaffung geeigneten Landaufenthaltes für kaufmännische und technische Angestellte. (E. V.)

Auch sind empfehlenswerte Unterkunftsstellen in dem von uns ausgegebenen „Nachschlagewerk“ (Neuauflage namhaft gemacht. Zu beziehen auch durch das Verkehrs-Bureau im Kaufhaus.

Von der Reise zurück Dr. Brumm prakt. Arzt, P 5, 12.

Färberei R. Schaedla Chem. Reinigungsanstalt E 1, 14. Telefon 1488 Q 3, 10. Annahme für Lindenhof: Gontardplatz 1. Rasche Lieferung — Billigste Preise Anerkannt tadellose Ausführung

Kunstgewerbliches Atelier Grabdenkmäler grösste Auswahl, billigste Preise. C. F. Korwan Erstes, ältestes u. bestrenommiertestes Geschäft dieser Branche am hiesigen Platze (gegr. 1801). Atelier und Lager am Friedhof.

Friedrich Dröll Q 2, 1 Mannheim Q 2, 1 gegründet 1856. Telefon 460.

Zur Bade- u. Reise-Saison empfehle in soliden Qualitäten und zu mässigen Preisen. Badehauben, Schwammtaschen, Taschen in verschiedenen Ausführungen, für Hausgebrauch, für die Reise und für Ausflüge. Taschen für alle Sportzweige geeignet, kombinierte Reiselatrigo aus Gummi, Kopfkühllinsen.

Neu! Wärmehalter Neu! aus Holzstoff für Milch.

Doucheapparate zum Baden ohne Wanne, zusammenklappbar, besonders für Touristen und für die Masover geeignet.

Ferner sämtl. Artikel zur Kranken-, Wöchnerinnen- und Kinderpflege

Verbandwatten Nasendouche Bruchbänder Binden Massage-Apparate Suspensorien Leibbinden Bettelagen Spritzen Bettwärmer Verbandswolle Spülapparate Irrigatoren Zellstoffwatte Windelhasen Schwämme u. s. w. Damenbedienung. Separate Anprobierzimmer.

Panorama Mannheim Erstürmung der Spicherer Höhen am 6. August 1870. Täglich geöffnet! Eintritt 50 Pf., Kinder u. Militär 30 Pf.

Von der Reise zurück: Zahnarzt Dr. dent. Blattmann Telephone 3671. C 1, 17.

Kirchen-Ansagen. Evangelisch-protestantische Gemeinde. Sonntag, den 2. September 1906. Trinitatiskirche Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Weiser Morg. 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Weiser.

Stadtmision. Evangel. Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule. 3 Uhr: allgemeine Gebetsstunde, Stadtmisionar Wilhelm Müller.

Schweizingerstadt, Trauttenstraße 19. Sonntag nachm. 1 Uhr: Sonntagschule. Abends 7 1/2 Uhr allgemeine Gebetsstunde, Stadtmisionar Wilhelm Müller.

Nedarstadt, Gärtnerstraße 17. Sonntag 11 Uhr Sonntagschule. Dienstag 7 1/2 Uhr: allgemeine Gebetsstunde, Stadtmisionar Kramer.

Lindenhof, Sellenstraße 52. Freitag 7 1/2 Uhr: allgem. Gebetsstunde, Stadtmisionar Wilhelm Müller.

Evang. Männer- u. Jünglingsverein. E. V. U 3, 23. Wochen-Programm vom 2. bis 8. September 1906. Sonntag, den 2. Sept. Vormittags 10 Uhr, Bund von Weiser Franz.

Apollonische Gemeinde hier, Schweizingerstr. 124, Sth. Gottesdienst, Sonntag, vormittags 9 1/2 Uhr, nachmittags 6 Uhr. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr.

Blau-Kreuz-Verein (E. S.) alte Kaserne, M 3a. Donnerstag, 6. Sept., abends 8 1/2 Uhr: Vereinsversammlung Gedächtnisfeier: Ehr. Wählermeister, Leinweber, 21.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 2. Sept. vormittags 10 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums, Friedrichsring 6 (Eingang Tullbach), Vortrag des Vortragens reisender P. Jucca-Cuccagna, Winiy über das Thema: „Das Nimmeln“.

Katholische Gemeinde. Sonntag, 2. September. Jesuitische. Schöngasse. 6 Uhr Frühmesse 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr mit. 10 1/2 Uhr Predigt und mt. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 7 1/2 Uhr Corp. Christi-Bruderschaftsaussicht mit Segen.

Kathol. Bürgerhospital. 1/2 Uhr: Singmesse mit Predigt. 4 Uhr Nachmittagsgottesdienst. Herz-Jesu-Kirche, Nedarstadt. 6 Uhr Frühmesse und Weichgelegenheit. 8 Uhr -messen m. Predigt. 10 1/2 Uhr Predigt und Hochamt. 11 Uhr heil. Messe. 1/2 Uhr Weiser.

Heil. Geist-Kirche. Fest der heil. Schöngasse und Kommunion-Sonntag für die männliche Jugend. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse mit Homilie. 10 1/2 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. 1/2 Uhr Corp. Christi-Bruderschaft mit Segen.

Heil. Geist-Kirche. Von 8 Uhr an Weichgelegenheit. 1/2 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. Generalkommunion der Jungfrauenkongregation. 10 1/2 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr heil. Messe. 1/2 Uhr sakramentale Bruderchaft. 1/2 Uhr Versammlung der Mütter-Verein.

(Alt) Katholische Gemeinde. (Schloßkirche.) Sonntag, den 2. Sept. 1906, morgens 10 Uhr: Deutsches Amt mit Predigt, Herr Pfarrer a. d. Reg.

Unterricht. Institut Sigmund A 1, 9 Mannheim A 1, 9 In gesündester Lage, gegenüber dem Gross-Schloss. 2 Klassen. Besteht seit 1894. Kleine Klassen Indiv. Behandl. 20 Lehrer. 80 Schüler. 1905 bestanden 27 Schüler das Einl.-Prüf.-Prüfamen. u. a. Examen. Versagl. Erfolge im l. Jahre. — Prosp. a. Ref. gratis durch die Direktion.

Englisch. Gründl. Unterricht in Korrespondenz, Konversation u. Grammatik.richtet W. Mackay (Engländer), D 1, 3, Vorderbühl. 29963

English Lessons. Gebildete Engländerin, geprüfte Lehrerin, früher an der Kensington „Berlita School“ tätig, erteilt gründl. englischen Unterricht in kaufmänn. Korrespondenz, Konversation, Literatur, Grammatik. — Mrs. Cecile Clensby, F 2, 4, III. Telefon 3606.

Wer bereitet freibare Dame zur matura vor bei möglichem Honorar? (Adressen von 8-10 Unterricht von einem kathol. Missionar gewünscht. 1892 Höhere Konfession wird erteilt in Q 2, 4 III links.

English Lessons Mrs. Cecile Clensby Engländerin (geprüfte Lehrerin) F 2, 4, III. 3606

Klavier-Unterricht Gedächtnis-Ausbildung in Technik und Vortrag. Für Anfänger solide, techn. Grundlage. Primavista- und Ensemble-Spiel. Musikalität u. Gehörbildung Begleitungsstudien zu Gesang. — Mässiges Honorar. — W. Kaorner, N 4, 17.

Gesang-Unterricht Stim- und Tonbildung als Grundlage des Kunst-Gesanges. Technische Ausbildung. Stimkorrekturen. — Mässiges Honorar. — Frau M. Kaorner, N 4, 17.

Gesang-Unterricht für Unbemittelte erteilt Opernsängerin, Professin, beschränkter Stellen, Weiser, Honorar pro Stunde 1 Mk. Offerten unter Nr. 39674 an die Expedition.

Violin- und Klavierunterricht wird gegen mässiges Honorar erteilt. Nah. S 1, 10, II. 6422

Freireligiöser Unterricht 19 1/2 Jahr von einem tüchtigen Prediger. Off unter Nr. 39093 an die Exped. d. Bl.

Das Institut Wähler, Hahnel u. s. w. (Hahnel) seit 30 Jahren, nicht verfehlte Schule von Opernsängern in Realgymnasien und bereitet sie voll, klar und billig für die Realgymnasien, oder zum Eintritt in die Universitäten von Realgymnasien vor. Seine Erfolge nachweisbar. 3981

Handels-Kurse von 6570 Vine. Stock Mannheim, F 1, 3, I. Etage. Telefon No. 1792.

Ludwigshafen, Kaiser-Wilhelmstr. 25, I. Etage. Telefon No. 909.

Buchführung, engl., doppel-, amerik., kaufm., buchh., Wechseln, Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontoprotokoll, stenogr., Schreibweisen, deutsch u. lateinisch, Handelsbriefe, Maschinen-schreiben etc. (Ueber 50 Maschinen u. Appare.) Gränzlös, rasch u. billig

„Mustergiltiges Institut“

aus Wärmeste empfohlen Unterrichtsstellenvermittlung Freipropaganda. franco Herrens- u. Damenkurse gratis

Garant, vollkommene Ausbild. Zahlreiche erprobte Anerkennungs-schreiben von III. Persönlichkeiten als auch jeder Richtung

COLUMBUS

„Sensationelle Neuheit“
Kompl. Gardinen-Traggestell
zum Aufhängen, Herausziehen, Herunterlassen und Abnehmen
ganzer Fenster-Dekorationen ohne Leiter.

In unserer Spezial-Abteilung für Gardinen wird diese hervorragende Erfindung jederzeit gern kostenlos vorgeführt.

Maassenstein & Vogler AG
Annahme für alle Leistungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 21
Tel. 439

Hohes Fixum u. Provisionen
gewährt alle verlässliche Gesellschaft gut eingeführten Personen für die Vermittlung von Pensions- u. E.-P.-A. — Offerten unter K. 6234 b an Maassenstein & Vogler, H.G., Mannheim. 1020

Vertreter gesucht

zum Vertrieb unserer **Holzgelenkmatten.**
Beste und billigste Fussbodenbelag. 2409
Bei vielen Behörden, Restaurants, Ladenlokalen, Badeanstalten, Strassenbahnen im Gebrauch.
Hundert von Anerkennungsschreiben.
Für städtische Persönlichkeiten sehr lohnender Verdienst.
Jos. Feith & Cie., Köln-Lindenthal.

Läden.
P 6, 20

Laden und Geschäftsräume

leichte ein und zwei Etagen hoch, für alle Zwecke geeignet, ebenso schöne Wohnungen für jetzt oder später zu vermieten. Näheres bei M. Marum. Telefon 51 und 1855.

Mannheim P. 14, 17
RUDOLF MOSSE
Obacht! Feinste Beschäftigung für Damenstellen. An der ersten unter N. 2. 336 durch Rudolf Mosse, Hamburg 2422

Kaufmann
30 J. alt, journalistisch begabt, sucht passende Stellung. 5440
Offerten mit O. 813 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Unterricht.
Der erlei jungem Mann, welcher sich zur Einl. Prüfung vorber. Nachschichtunterricht in allen Fächern? Offert. u. Nr. 4011 an die Exp. 4011

Erdeneri erlei in allen Fächern energische Nachhilfe etc. sehr möglichen Preisangabe. Rab. M. 3, 4, 8. St. 4804

Vermischtes
Heirats-Gesuch
Erdeneri, 28 Jahre, verheiratet, wünscht Tante-Verhältnis mit 20-30 J. alt, streng christlich, intelligent, Angewandter, Organisations-Talent. Offert. u. Nr. 4765 an die Exp. 4765

Geldverkehr.
150,000 Mark ganz oder geteilt auf gute I. Hypotheken unter sonst. Beding. auszugeben. Offerten mit C. 582 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 5414

Erdeneri
Suche eine tüchtige Zeitdame mit 20-30 J. alt, intelligent, verheiratet, mit 2-3 Kindern, welche sich um die Hauswirtschaft (auch Kochkunst) kümmern. Offert. u. Nr. 3926 an die Exp. 3926

1. Hypothek.
13,000 Mk. auf I. Hypothek bei ausgiebigen Rückzahl. P. 6, 4/5. 50996

Günstige Kapitalanlage.
Ein gute II. Hypothek von 8000 Mk. auf ein unbesetztes Grundstück in nächster Nähe Ludwigshafen, welche innerhalb 10 Jahren vollständig abbezahlt wird mit 4 1/2% verzinst wird. Ist am besten Preis von 7500 Mk. gegen bar, sofort zu verkaufen. Für den richtigen Umgang wird außerdem noch Bürgschaft geleistet. 4517
Offerten bei: Rottmann, Schwaningerstr. 130, Mannheim.

Geld-Darlehen
an Kredit. Preis verm. bis 10000 Mk. —
Bank-Geschäft. Lottz
Mannheim, Langstraße 36
Erech. 3-8, Samstag 9-1 Uhr.

I. Hypotheken
auf Wohnhäuser, Villen, ländl. Objekte etc. von 4% an, je nach Höhe der Beleihung, vermittelt.
jederzeit 1917
Egon Schwartz
Mannheim
(Friedrichstr.)
Bankvertretung für Hypotheken.
Ca. 30, 60 000—70 000 Mark Hypotheken auf 1. Objekt in Mannheim unter soliden Bedingungen auszugeben ges. Offert. unter Nr. 4008 an die Exp. 4008

Ankauf.
Hotel-Kauf-Gesuch
Jahresumsatziger Kaufmann sucht vorteilhaft rentierendes Hotel zu kaufen. Mannheim bevorzugt. Ernstliche direkte Offerten von Besitzern an Leopold Sellmann, Frankfurt a. M., Hildebergweg 31.

Bauplatz
eventl. Haus auf Abruch zu kaufen gesucht. 4907
Offerten unter Nr. 4907 an die Exp. 4907

Damen-Fahrrad
mit 2 gr. Schlingeln zu kaufen gesucht. 4889
Gontardplatz 46, Klapp.

Bauplatz
eventl. Haus auf Abruch zu kaufen gesucht. 4907
Offerten unter Nr. 4907 an die Exp. 4907

Herabgelassen
Aufgehoben
Hochgezogen

Verkauf.
Elegant. Wohnhaus
6 Zimmer-Veranagen mit allem Zubehör, mit Garten und freier Aussicht, gut eingerichtet, zu verkaufen. Näheres bei
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770.

Elegantes Haus
mit Doppelveranagen in der Nähe der Festhalle, vorzüglich eingerichtet, preisw. zu verk. Näheres durch
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770.

Ein mittelhohes neues Haus
mit Doppelveranagen, vorzüglich eingerichtet, ist anderweitig. Unternehmung haben zum Preis von 98,000 Mk. — bei früherer Anzahlung verkauft werden kann.
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770.

Ein Haus
im Zentrum der Stadt, Hauptstr., ist ein
Haus
mit großer Front zum Wärdung oder Laden billig zu verkaufen.
Näheres durch
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770.

Ein Haus
mit gutgehender Wärdung ist am besten Preis von 34,000 zu verkaufen.
Näheres durch
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770.

Haus mit Wirtschaft
im Zentrum der Stadt, sehr rentabel, unter besten Bedingungen zu verk.
Näheres bei
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770.

Villen-Bauplatz
im stillen Stadtteil unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770

Zur Anlage von Kapitalien
als erste und zweite Hypothek auf gute Objekte erwünscht ist
4889
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770.

Gebräuchter, aber noch gut erhaltener Pult, möglichst Doppelputz voll. auch sonst. Büromöbel zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4516 an die Expedition dieses Blattes.

Gebr. Wirtstische
zu kaufen gesucht. — Offert. u. Nr. 3000/131 a. d. Exp. d. Bl.

Gebr. Kleider u. Stiefel samt u. verkauft. 26194
Georg Lambach, T. 2, 22.

Möbel, ganze Haushaltungen samt Küchenschrank, T. 2, 22.

Zahle hohe Preise für gute Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel. Komme auf Wunsch ins Haus. 4882
F. Hauer, G. 4, 1.

Verkauf.
Elegant. Wohnhaus
6 Zimmer-Veranagen mit allem Zubehör, mit Garten und freier Aussicht, gut eingerichtet, zu verkaufen. Näheres bei
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770.

Elegantes Haus
mit Doppelveranagen in der Nähe der Festhalle, vorzüglich eingerichtet, preisw. zu verk. Näheres durch
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770.

Ein mittelhohes neues Haus
mit Doppelveranagen, vorzüglich eingerichtet, ist anderweitig. Unternehmung haben zum Preis von 98,000 Mk. — bei früherer Anzahlung verkauft werden kann.
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770.

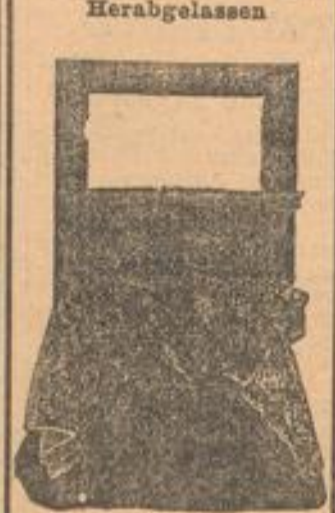
Ein Haus
im Zentrum der Stadt, Hauptstr., ist ein
Haus
mit großer Front zum Wärdung oder Laden billig zu verkaufen.
Näheres durch
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770.

Ein Haus
mit gutgehender Wärdung ist am besten Preis von 34,000 zu verkaufen.
Näheres durch
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770.

Haus mit Wirtschaft
im Zentrum der Stadt, sehr rentabel, unter besten Bedingungen zu verk.
Näheres bei
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770.

Villen-Bauplatz
im stillen Stadtteil unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770

Zur Anlage von Kapitalien
als erste und zweite Hypothek auf gute Objekte erwünscht ist
4889
H. Tannenbaum
Eigenhülfenagent
P. 5, 12. Tel. 1770.



KANDER

G. m. b. H. T. 1, 1
Verkaufshäuser: Neekarstadt, Marktplatz.
Allein-Verkauf für Mannheim.

Abbruch, S 4, 16,
Ziegel, Fenster, Türen etc. billig zu verkaufen. 38989
Mit erhaltener Aufstellfläche, Satter nicht stark. Bütte, sowie ca. 1200 Pfund Ziegel u. Schiefer billig abzugeben. 4555
Offenstraße 49/51.
Anzugshaber:
Renaisanceschrank,
gotisches Schränkchen, diverse andere Möbel sowie Kunstgegenstände u. a. billig abzugeben. 4865
B. 6, 1, 4. Etod.

Kassenschränk,
noch neu, billig zu verkaufen. 39915
B. 2, 4. partier.
Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen. 4801
Räderstr. 24, part. (G. 8, 24.)
Holen, Belg., Franz., Nieren-Extrakt, billig zu verkaufen. 4904
Gartenstraße 66.

1 neue Nähmaschine (Spindel) billig zu verkaufen. 4901
S. 1, 16, 3. Et. rechts.
In verkaufen:
Tafel-Edel (Edel und Weiß), sowie Gemälde etc. etc. direkt vom Produzenten. 4909
Geil. Aufzügen mit G. 140 an die Exped. d. Bl.

Badewannen, Schaufelbade-
wannen, Waschmaschinen (System Brand) zu verkaufen und zu verkaufen, auch auf Abzahlung. 39929
Carl Schatt, J. 1, 20.
1 Trumauer, 1 Kleider-schrank, 1 Vertikal, 1 Zivan, 1 vollständiges Bett und mehrere Teppiche, alles neu, abzugeben. 5711
K. 2, 21, par. terr.

Ausstellungsschrank
zu verk. 4 m lang, elegant ge-
baut, auf 4 Rollen, inwendig,
billig abzugeben. 2402
Eigund Dringler & Co.,
Wärfelabrik,
Nürnberg.
In Dachau, ohne Raht, in
vert. T. 4, 1, 1. Et. u. 4709
Ein wackamer pränterter
Schnauzer
(Häute Heller u. Sali) zu verk.
3000
Reindammstr. 86, 91.

Deutsche Schäferhunde
3, 1 Welpen,
wärfelartig, u.
8. Septemb. an
8 Wochen alt,
mit Stammbaum abzugeben.
Vater Roland von Starfen-
burg, Siegenstr. u. 1. Preise.

Flock 39889
Sensheim a. d. S.
Kuerbacherstr. 30.

Stellen finden.
Stellenvermittlung:
Sollten für Stellensuche und für
Berufsmittel, durch den
Kaufmannlichen Verein
Frankfurt a. M.
Gut empfohlener Bewerber für
kaufmännliche Stellen sind
hier und ohne Stellensuche
schon im Voraus gemeldet. Ueber
17 000 Mitglieder, 61 000 Stellen
bis jetzt belegt. Vereinsbeitrag
2 Mk. 6. — Geschäftsstelle zu Man-
heim bei Herrn Rudolf K. Kauf-
mann, C. 4, 6 5818
Vereins-, Vereinsangehöriger
Mannheimer-Vereinsverein
mündet auf Anfragen

Dirigenten
in Verbindung zu treten.
Anfragen unter Nr. 60047 an
die Expedition d. Bl. erbeten.
Für das Jahr eines größeren
Vergelichtes in Karlsruhe
mit 20

Kaufmann
der eine Kette, laubere Hand-
schrift hat, Kautographen und
reicht. Nachwendigkeiten kann
und auch die Kautographie zu be-
zogen hat, auf 1. Oktober erbeten
überprüft. Bewerbungen
unter Angabe von Lebenslauf
u. Angabe der Gehaltsansprüche
mündigen unter Nr. 39475 an
an die Expedition d. Blattes.

Beamtet
mit schöner Handschrift von
bisheriger Versicherungs-Gesell-
schaft gesucht. 39041
Offerten mit Angabe der
Gehaltsansprüche unter Nr.
39041 an die Exped. d. Bl.

Zeichner
oder
Techniker
möglichst mit Praxis im Kran-
bau, werden zum baldigen
Eintritt von einer bayer. Brau-
schneiderei gesucht. 39008
Geil. Offerten erbeten unter
Nr. 39008 an die Exped. d. Bl.

Junger Commis
gesucht an d. Colonialwaren-
branche, für Comptoir und
kleine Touren. Bedingung
solche, welche schon die Lan-
gend berechtigt haben. Offert.
mit Nr. 39003 an die Expedition
d. Blattes.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Beamtet
mit schöner Handschrift von
bisheriger Versicherungs-Gesell-
schaft gesucht. 39041
Offerten mit Angabe der
Gehaltsansprüche unter Nr.
39041 an die Exped. d. Bl.

Zeichner
oder
Techniker
möglichst mit Praxis im Kran-
bau, werden zum baldigen
Eintritt von einer bayer. Brau-
schneiderei gesucht. 39008
Geil. Offerten erbeten unter
Nr. 39008 an die Exped. d. Bl.

Junger Commis
gesucht an d. Colonialwaren-
branche, für Comptoir und
kleine Touren. Bedingung
solche, welche schon die Lan-
gend berechtigt haben. Offert.
mit Nr. 39003 an die Expedition
d. Blattes.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Reisende.
Zum Besuch der Landkassen
für eingehende Tour für einige
Tage.
Geil. Offerten unter Nr. 39001
an die Exped. d. Bl.

Verkäufet und
Verkäufetinnen
für Manufakturwaren ge-
sucht. Offerten mit Gehalts-
ansprüche unter No. 39170
an die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Rüchtern, verheirat.
Rollfuhrmann
gesucht. 39723
Näheres in der Expedition,
Tüchtiger, solider
Bursche
sollt gesucht. 39448
Näheres in der Expedition.

**Zuverlässiger Feuer-
schmied**
gesucht. Rab. im Verlag. 39000

Hausbursche
gesucht. Varnstr. 22. 39063
Tüchtig. Damenschneider u.
leicht. Kocharbeiten
sollt gesucht. 39099
F. Weckera, M. 2, 6.

Ein fleißiger
Mechaniker
der vollständig selbststän-
dig zu arbeiten vermag,
wird zur Instandhaltung
einer Anzahl komplizierter
Maschinen gesucht. 39066
Adresse zu erfragen in
der Expedition d. Blattes.

Fein-Mechaniker
sollt gesucht. 39065
Elektrizitätswert der Bad.
Staatseisenbahn Mannheim

Dügl. selbständige
Monteure
für bessere Handinstalla-
tionen sollt gegen
hohen Lohn gesucht. 39000
Stoy & Cie.
Elektrizitäts-Gesellschaft
u. d. S.

Ein tüchtiger
Kunst- und Bauschlosser
als Sorarbeiter gesucht.
Peter Schäfer,
H. 7, 49. 39018

Jüngerer Fräulein
zur Bedienung einer Schreib-
maschine u. Erledigung leich-
ter Bureauarbeiten mit be-
tr. hohen Stundenlohn per
sollt gesucht. 39040
Offerten beliebe man unter
Beilage von Zeugnis-
schriften, Lebenslauf, Gehalts-
ansprüche unter Nr. 39040 an
die Exped. d. Bl. abzugeben.

Reisedamen.
Tüchtige, ergebene Damen,
nicht unter 20 Jahren, zum Besuche
von Privat-Rundschiffen sollt
bei hohem Stundenlohn
Herfordor Corsettfabrik,
A. Strasser & Cie., Herford i. W.
Offerten mit Bild erbeten.

Contoristin
perfekt in Stenographie
(Stolze-Schrey) und Post-
Schreibmaschine gesucht.
Offert. mit Nr. 39659
an die Expedition d. Bl.

Korsett-Näherin
für neue Maßgesch. bei gut
Bezahl. u. dauernder Stellung gef.
Karoline Stein-Denninger
Grash. Hofstr.
Karlsruhe (Baden)

Sofort gesucht
**Rock und Aermel-
Arbeiterinnen**
Fanny Strauss, H. 4, 17,
151 b.

Sofort gesucht
**Rock und Aermel-
Arbeiterinnen**
Fanny Strauss, H. 4, 17,
151 b.

Sofort gesucht
**Rock und Aermel-
Arbeiterinnen**
Fanny Strauss, H. 4, 17,
151 b.

Sofort gesucht
**Rock und Aermel-
Arbeiterinnen**
Fanny Strauss, H. 4, 17,
151 b.

Tel. 1055 **Weissbarth & Hoffmann A.-G., Mannheim-Rheinan.** Tel. 1055

Einzig-Fabrik am Platze für Holz- und Stahlblech-Rolläden, Jalousien, Marquisen und Rollschutzwände.

Reparaturen an Rolläden und Jalousien prompt und billig durch nur geschulte Monteure.

Automatische Patentgurtwickler für Rolläden, schliessen das Herabfallen des Ladens und Herabhängen der Gurte aus.

Vereinfachung
des ganzen
Wasch-Verfahrens.
Halbe Arbeit!

Wer
underschöne

Weisse
äsche
ünscht

Wende
öllner pul-
ver an!

64876 VII.

Jeder Versuch
führt zur
dauernden Ver-
wendung.

Überall zu haben

Chemische Fabriken und Putzwollwerke Ed. Wöllner, Rheingönheim-Ludwigshafen a. Rh.

25 Pfg. per 1 Pfd.-Paket

Darmstädter Möbel-Fabrik

Georg Schwab, Heidelbergerstr. 129 **Hoflieferant.**

Bedeutendstes Einrichtungs-Haus Mitteldeutschlands.

300 Zimmer-Einrichtungen
einschliesl. Küche in allen Preislagen, stets lieferfertig vorrätig.

Übernahme compl. Einrichtungen

von Wohnungen, Villen, Pensionats und Hotels.

Eigene Fabrikation! 10jährige Garantie!

Franko-Lieferung innerhalb Deutschlands.

Billige aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Hauptausstellungshaus Darmstadt, Heidelbergstrasse 129-129^b

Man verlange Preisliste mit Abbildungen.

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

NB. Unsere Ausstellungen sind allgemein als Schenswürdigkeit I. Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in mässigen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommen und unsere Möbel trotz ff. Ausführung und elegantem Styl zu erstaunlich billigen Fabrikpreisen direkt an Private geliefert werden können.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet

Der Verkehr zwischen unserer Filiale Frankfurt a. M. resp. Darmstadt, Rheinstrasse, und dem Hauptausstellungshaus und Fabrik, Heidelbergstrasse, wird zur Bequemlichkeit unser verehrten Kunden durch eigenes Automobil unter zuverlässiger Führung hergestellt.

1267

Butz & Leitz

Maschinen- und Waagenfabrik

Mannheim - Post Rheinan

Bureau und Fabrik: Rheinuhafen. * Telephon No. 1303.

Langjährige Spezialitäten

60788

Brücken-Waagen und Hebezeuge

jeder Grösse und Tragkraft.

Bitte Achtung auf Firma u. Telephonnummer 1303.

Rohr-Brunnen,

nach unserem jahrzehntlang bewährten System.



Volle Erschliessung der
Wasserführ. Erdschichten
daher

Grösste Ergiebigkeit

Für Wasserwerke, Industrien,
Brauereien, Private

Ausgeführt für Leistung bis 120
SekLit. u. v. a. für:

Frankfurt a. M., Darmstadt,
Düsseldorf, Duisburg, Köln,
Köln, Mainz, Mannheim,
Offenbach, Wiesbaden, Worms,
Pfalz, Eisenbahnen, Bad.
Eisenbahnen, etc. etc.

Projekte u. Kostenanschläge auf Wunsch.

Bopp & Reuther, Mannheim,

Maschinen- u. Armaturen-Fabrik.

Mannheimer Bank

Aktiengesellschaft

Q 2, 5, Mannheim.

Wir besorgen:

61241

Kapitalanlagen in stets vorrätigen Staatspapieren

Pfandbriefen u. s. w.,

An- und Verkauf von Werthpapieren an allen

Börsen,

Aufbewahrung von Werthpapieren in offenen und

verschlossenen Depots in feuerfestem

Gewölbe,

Kontrolle der Verloosung von Werthpapieren,

Versicherung von Werthpapieren gegen Kursver-

lust durch Verloosung,

Einlösung von Kupons, Erhebung neuer Kuponsbogen,

Diskontirung von Wechseln, insbesondere in Bank-

Accepten,

Ausstellung von Wechseln, Checks etc. auf alle

grösseren Plätze des In- und Auslandes,

Einzug und Begebung von Wechseln, Checks usw.

Eröffnung provisionsfreier Checkrechnungen,

Gewährung von Bankkrediten in laufender Rechnung.



Ph. Fuchs & Priester
Ingenieure.

Neuerstellung von

Klosett-Anlagen

und 61544

Anschluss an den Kanal

Grösste Auswahl. - Billigste Preise.

Montiert bis jetzt ca. 4000 Stück.

Man verlange Kosten-Voranschläge.

Gebrüder Siemens & Co., Charlottenburg

Erfinder der Dochtkohle

59204

liefern zu den billigsten Preisen in bekannter bester Qualität:

Kohlenstöße für elektrische Beleuchtung. Effektkohlen für rotes und gelbes Licht, hervorragende Spezialmarke: „Edelweiss“. **Spezial-Kohlen** für Wechsel- und Gleichstrom. **Schleifkontakte** aus Kohle von höchster Leitungsfähigkeit und geringster Abnutzung für Dynamos. **Mikrophonkohlen**, **Kohlen** für Elektrolyse. **Anfertigung von Spiritus-Messapparaten und Kondenswassermessern.**



Dr. Banholzer's

[5310

Kamillen-Balsam
Frauentrost

wirkt absolut schmerz- u. krampfstillend, beruhigend und die monatliche Störung der Fruchtbarkeit vollständig beseitigend. Unentbehrlich für die Reise. Preis pro Flasche Mk. 1.50. Zu beziehen durch die Apotheken oder direkt durch

Dr. Banholzer & Hager, chem. pharm. Fabrik G. m. b. H.

München, Hohenzollernstrasse 76.

Man achte auf die Schutzmarke und den Namen Dr. Banholzer.

F. GROHE

Kohlen u. Holzhandlung
empfiehlt billigst alle Sorten
Ruhrkohlen, Koks, Brennholz etc.

Telefon 436. Comptoir K 2.12.

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-
BUCKAU

fahrbare u. feststehende Satteldampf- u. Patent-
Heissdampf-
Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.
Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zu-
verlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.
Leichte Wartung. Verwendung jedes Brennmaterials.
Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Nur die Marke „Pfeilring“ wird garantiert durch die

gibt Gewähr für die Echtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream.

Man verlange nur 64883

„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martiniken'sche, Charlottenburg, Salzfaer 16.

Dr. Thompson's
Seifenpulver

Marke Schwan
ist das beste.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Vertraten durch die Herren **W. H. H. H.** in Mannheim.

600/23